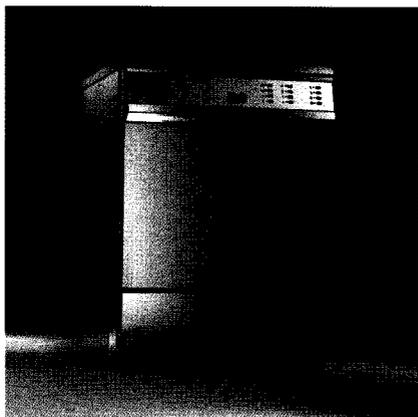


Laborglas-
Reinigungsautomaten

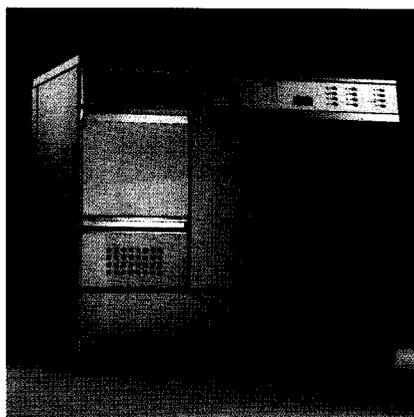
Miele
PROFESSIONAL

Analyse-reine Aufbereitung von Laborglas



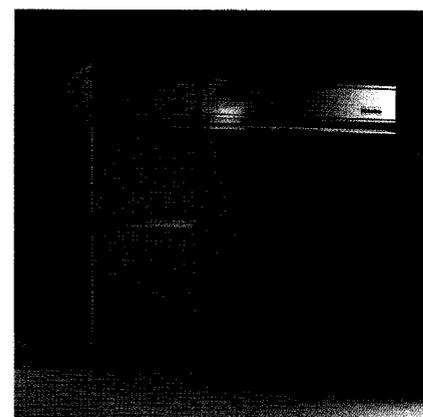
G 7783 Mielabor

- Reinigungs- und Desinfektions-automat
- Multitronic-Steuerung
- 6 Programme
- Lieferbar je nach Ausführung mit Dampf-kondensator und Aquadem-Förderpumpe
- Leistungsstufe I
Umwälzpumpe $Q_{max.} = 400 \text{ l/min}$
- Injektorwagen mit Düsen in einer Beladungsebene
- H 850 (820), B 600, T 600 mm



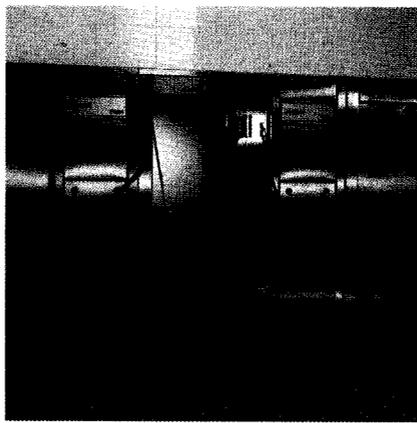
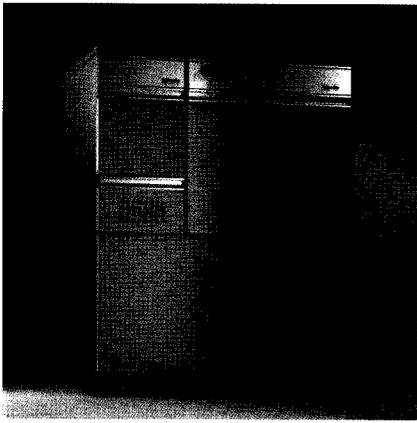
G 7783 CD Mielabor

- Reinigungs- und Desinfektions-automat
- Multitronic-Steuerung
- 6 Programme
- Integriertes Trocknungsaggregat für Heißlufttrocknung und Schubfach für Vorratsbehälter für flüssige Medien
- Lieferbar je nach Ausführung mit Dampf-kondensator und Aquadem-Förderpumpe
- Leistungsstufe I
Umwälzpumpe $Q_{max.} = 400 \text{ l/min}$
- Injektorwagen mit Düsen in einer Beladungsebene
- H 850 (820), B 900, T 700 (600) mm



G 7735 CD Desinfektor

- Reinigungs- und Desinfektions-automat
- Micro Computer Unit (MCU) mit frei-programmierbarer Elektronik und serieller Schnittstelle zur Dokumentation der Verfahrensparameter
- Serienmäßig ausgestattet mit Heißlufttrocknungsaggregat und Dampf-kondensator
- Lieferbar je nach Ausführung mit elektrischer Türverriegelung und Aquadem-Förderpumpe
- Leistungsstufe I
Umwälzpumpe $Q_{max.} = 400 \text{ l/min}$
- Injektorwagen mit Düsen in einer Beladungsebene
- H 850 (820), B 900, T 700 (600) mm

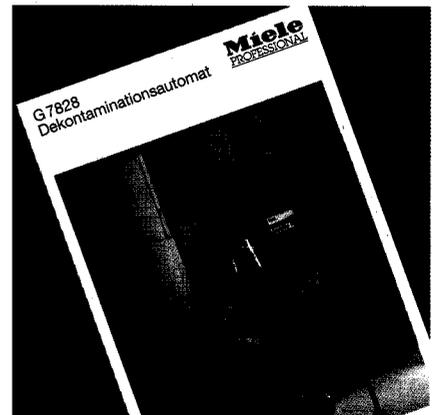


G 7736 CD Desinfektor

- Reinigungs- und Desinfektionsautomat
- Micro Computer Unit (MCU) mit frei-programmierbarer Elektronik und serieller Schnittstelle zur Dokumentation der Verfahrensparameter
- Serienmäßig ausgestattet mit Heißlufttrocknungsaggregat und Dampfkondensator
- Lieferbar je nach Ausführung mit elektrischer Türverriegelung und Aquadem-Förderpumpe
- Leistungsstufe II
Hochleistungsumwälzpumpe
Q_{max.} = 600 l/min
- Injektorwagen mit Düsen in zwei Beladungsebenen
- H 1160, B 900, T 700 (600) mm

G 7738-2 Desinfektor

- Reinigungs- und Desinfektionsautomat
- Durchschubmodell für die räumliche Trennung in reine und unreine Seite
- Micro Computer Unit (MCU) mit frei-programmierbarer Elektronik und serieller Schnittstelle zur Dokumentation der Verfahrensparameter
- Zwei integrierte Trocknungsaggregate für Heißlufttrocknung
- Serienmäßig ausgestattet mit Dampfkondensator
- Leistungsstufe II
Hochleistungsumwälzpumpe
Q_{max.} = 600 l/min
- Injektorwagen mit Düsen in zwei Beladungsebenen
- H 1425, B 1050, T 790 mm



Hinweis:

Weitere Informationen über Miele Reinigungs- und Desinfektionsautomaten finden Sie in unserem Spezialprospekt:

- G 7828 Dekontaminationsautomat für die räumliche Trennung in reine/ unreine Seite mit großem Spülraum und hoher spültechnischer Leistung. Besonders geeignet in den Bereichen: Gewebe- und Zellkulturen, Biotechnologie usw.

Miele – Kompetenz bei der Laborglasaufbereitung in Reinigungsautomaten



Langjährige Erfahrung

Die Konzeption der Miele Laborglas-Reinigungsautomaten resultiert aus jahrelangen Praxiserfahrungen von Chemikern, Biologen, Bakteriologen, Hygienikern sowie Ingenieuren und Technikern. Durch die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten erreichen die Geräte bei einem optimalen Hygieneschutz und rückstandsfreier Laborglasreinigung eine hohe Wirtschaftlichkeit.

In mikrobiologischen, klinischen und anderen Bereichen, in denen neben der Reinigung auch die Desinfektion des Laborglases gefordert wird, erfolgt diese in der Reinigungsphase bei 70°C unter Einsatz eines alkalischen, desinfizierenden (aktivchlorhaltigen) Reinigers. Alternativ kann die Desinfektion auch thermisch bei 93°C und 10 Minuten Einwirkzeit erfolgen, gemäß § 10 c BSeuchG (Bundesseuchengesetz) mit fungizider, bakterizider und viruzider Wirkung.

Die Miele Laborglas-Reinigungsautomaten sind nach den aktuellen Anforderungen der Sicherheitsbehörden konstruiert und tragen alle notwendigen Sicherheits-Zertifikate.

Prüf- und Kennzeichen:
VDE/CE
DVGW
ISO 9001

Wichtig!

Die Miele Laborglas-Reinigungsautomaten bewältigen fast alle organischen Laboranschmutzungen, wie Öle, Fette, Harze etc., bei richtiger Programmwahl und beim richtigen Einsatz der Verfahrensparameter Chemie (Spezialspülmittel) und Temperatur. Die Automaten sind nur für den Betrieb mit Wasser bzw. wässrigen Lösungen, nicht jedoch mit organischen Lösungsmitteln geeignet.

Immer in Ihrer Nähe

Miele baut professionelle Reinigungs- und Desinfektionsautomaten und bietet dazu einen fachmännischen Kundendienst.

Immer in Ihrer Nähe

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Maschine haben, oder möchten Sie gern technisch betreut werden, so ist ein ausgezeichneter Kundendienst immer in Ihrer Nähe. Bundesweit besteht für Sie die Möglichkeit, sich an eine unserer 33 Werkkundendienststellen zu wenden.

Sie erreichen uns bundesweit zum Nulltarif unter der Telefonnummer 01 30 11 32 34.

Im Reparaturfall benachrichtigt Miele über Funk einen hochqualifizierten Werkkundendiensttechniker, um bei Ihnen unverzüglich die Reparatur durchzuführen.

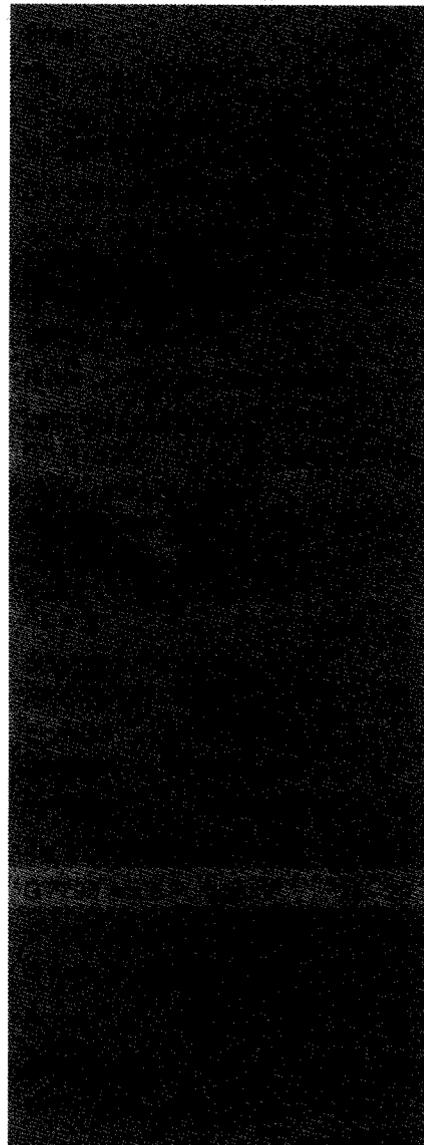
Ersatzteilversorgung

Ein umfassendes Ersatzteillager im Kundendienstfahrzeug, welches individuell auf den Arbeitsbereich des Technikers abgestimmt ist, ermöglicht in fast allen Fällen eine sofortige Behebung der aufgetretenen Störung. Wird ein Ersatzteil benötigt, das im Kundendienstfahrzeug nicht vorhanden ist, kann der Techniker über einen Nachtexpress dieses Ersatzteil erhalten und den Instandsetzungsvorgang am nächsten Morgen beenden. Darüber hinaus erfolgt die regelmäßige Ersatzteilversorgung der Kundendienstfahrzeuge durch das „Zentrale Ersatzteillager“ in Gütersloh, in dem ca. 46.000 unterschiedliche Teile vorrätig sind, oder durch das jeweilige Vertriebszentrum, welches ca. 4.000 verschiedene Ersatzteile lagert. Funktionswichtige Teile sind bei Miele mindestens 15 Jahre verfügbar.

Wartungs- und Instandhaltungsvertrag

Das Miele Kundendienstangebot wird um eine besondere Leistung ergänzt, die vor möglichen Störungen schützt und somit zu einem sicheren, reibungslosen Betrieb entscheidend beiträgt: Der Wartungs- und Instandhaltungsvertrag für Professional-Geräte.

Eine jährliche Inspektion mit Hilfe des Soll/Ist-Vergleichs stellt sicher, daß Bauteile durch die Fehlerfrüherkennung rechtzeitig getauscht werden können, um so einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten.



G 7735 CD Desinfektor

G 7736 CD Desinfektor



G 7735 CD Desinfektor

- Reinigungs- und Desinfektionsautomat in Compactbauart (CD) mit Trocknungsaggregat für Heißlufttrocknung
- Trocknungsaggregat für Heißlufttrocknung
- Dampfkondensator zur Kondensation von Wasser
- Universelle Einsatzmöglichkeiten bei der Aufbereitung von Laborglas in Forschung und Produktion
- Frontlader, Standgerät unterbaufähig
- Micro Computer Unit (MCU) mit frei-programmierbarer Elektronik und serieller Schnittstelle zur Dokumentation der Verfahrensparameter

Leistungsmerkmale der MCU siehe Seite 16

Der Miele Mehrwert

- Frischwassersystem
 - Hygienische Reinigung durch Wasserwechsel nach jeder Reinigungs- und Spülphase
- Großer Spülraum
 - Bis zu 4-Etagen-Nutzung (G 7736 CD)
 - Hohe Aufnahme von Instrumenten oder Laborglas in diversen Wagen, Ober- und Unterkörben
- Wasseranschluß für Kalt-, Warm- und AD-Wasser*
 - Ausschluß denaturierender Temperatureinflüsse bei der Reinigungsphase (Kaltwasser)
 - Schnelle Aufheizung und gute Reinigungsleistung in der Zwischenspülphase (Warmwasser)
 - Materialschonende Nachspülung (AD-Wasser*)
- Leistungstarke Umwälzpumpe
 - Hohe Wassermwälzung von $Q_{max.} = 400 \text{ l/min}$ bzw. $Q_{max.} = 600 \text{ l/min}$ beim Desinfektor G 7736 CD gewährleisten beste Reinigungsergebnisse
- Integrierter Wasserenthärter
 - Unabhängig von der vorhandenen Wasserhärte
- Trocknungsaggregat (TA) für Heißlufttrocknung mit Schwebstofffilter (Klasse S). Temperatur einstellbar
- Dosiereinrichtungen
 - 4 serienmäßige Dosiergeräte/-pumpen gewährleisten einen unkomplizierten und rentablen Arbeitsablauf
- Filtersystem im Wasserzulauf und im Spülsystem
 - Ausfilterung auch feinsten Partikel
- 2-Mantel-Konstruktion mit Isolierung
 - Besonders schall- und wärmeisolierende Verkleidung
- Hochwertige Edelstahl-Qualitäten
 - Spülraum aus Chromnickelstahl
- Prüf- und Kennzeichen: VDE/DVGW/BG-GES/BGA/CE

*AD (Aqua destillata) = Rein(st)wasser als vollentsalztes Wasser (VE), H₂O pur, demineralisiertes Wasser, Aqua purificata oder destilliertes Wasser.

Die Micro Computer Unit (MCU) bei den Desinfektoren G 7735 CD, G 7736 CD und G 7738-2

Die elektronische Steuerung durch Micro Computer Unit (MCU) für die Reinigungs- und Desinfektionsauto- maten G 7735 CD, G 7736 CD und G 7738-2

Diese hochmoderne Steuerung sorgt für größte Prozeßgenauigkeit und Programmkontrolle. Bei der MCU-Steuerung werden Programm, Programmablauf, Temperatur, Stör- und Fehlermeldung, Wartungserfordernisse, Versorgungsmedien – wie Filter usw. – über ein Display in Klartext angezeigt. 64 Programme sind speicherbar, davon sind 15 Programme fest gespeichert und unveränderbar. Die Programme laufen computergesteuert ab. Zusätzliche manuelle Einstellungen, z. B. für Temperatur, Trocknung, Zeit etc. entfallen. Fehlbedienungen sind damit ausgeschlossen.

Weitere Vorteile der Micro Computer Unit:

- Verschleißfreie Elektronik
- Einfache Handhabung und Bedienung
- Frei programmierbare Steuerung
- Sekundengenaue Steuerung der Prozeßparameter
- Serielle Schnittstelle RS 232 für PC bzw. Druckeranschluß
- Über einen PC können Spülprogramme erstellt, modifiziert, archiviert und in die MCU übertragen werden.

Die Schlüsselstellungen

Mit 3 unterschiedlichen Schlüsseln können die 4 Schlüsselschalterpositionen bedient werden.

Schalterstellung I:

- Nur Starten freigegebener Programme möglich

Schalterstellung II:

- Alle Möglichkeiten aus Stellung I, zusätzlich:
- Aufrufen aller abgespeicherten Programme
- Änderung der Kopfparameter: Temperatur für Spülen und Trocknen, Trocknungszeit einstellen

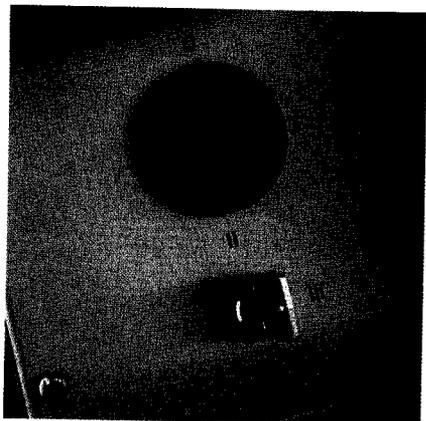
Achtung: Die Parameter gemäß BSeuchG § 10 c sind nicht veränderbar.

Schalterstellung III:

- Alle Möglichkeiten aus Stellungen I und II, zusätzlich:
- Änderung der Systemparameter: Programm löschen, Uhrzeit und Datum, Filterzeiten zurücksetzen, Programmwahlverriegelung, Datenübertragung, Aktualität der Soft- und Hardware, Speicherbelegung und Programmfreigabe für Schalterstellung I

Schalterstellung IV:

- Alle Möglichkeiten aus Stellung I, II und III, zusätzlich:
- Änderung des Servicemodus: Wasserzulaufzeit, Zeiten für Dosierpumpen, Wasseraufbereitung, Filterwechselzeit für den Grob- und Schwebstofffilter im Trocknungsaggregat, Desinfektionsparameter, Landessprache, Programmlaufzeiten



Schlüssel für die 4 Schalterpositionen

Optimale Reinigungsleistung durch spezielle Körbe und Einsätze

Anwendungsspezifische Reinigungsprobleme für verschiedene Laborglasarten können oft nur durch spezielle Einsätze gelöst werden. Deshalb hat Miele für alle Laborglas-Reinigungsautomaten eine ganze Reihe von Spezialeinsätzen entwickelt, die ein breites Anwendungsspektrum abdecken.

Auf den folgenden Seiten wird eine Übersicht über die Körbe und Einsätze aus Edelstahl für Laborglas gegeben. Sie garantieren unter Ausnutzung des großen Spülraumes einen rationellen Einsatz bei optimaler Reinigungsleistung.

In Verbindung mit dem vorteilhaften Miele Frischwasser-Umwälzsystem sowie den Spülarmen mit richtungjustierten Breitstrahldüsen sind die entsprechenden Körbe und Einsätze in zwei Etagen einsetzbar.

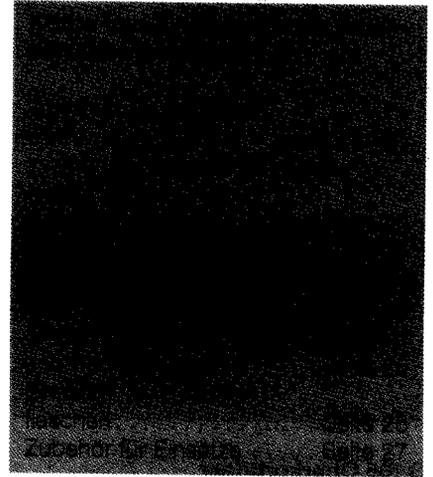
Für die Aufbereitung von Enghals-Laborglas bietet Miele die vorteilhaften Einsätze mit Injektordüsen. Nur diese Einsätze bieten bei Laborglas, wie Meßkolben, Rundkolben, Scheide- und Tropftrichter, Pipetten etc., die Gewähr für eine gründliche Innenreinigung sowie analysenreine Nachspülung.

Die Injektordüsen sind, je nach Einsatz, mit höhenverstellbaren Arretierungen ausgestattet. Es handelt sich hierbei um Edelstahlhalterungen, die kunststoffbeschichtet (Rilsan) sind und ein standsicheres Halten der Laborgläser gewährleistet.

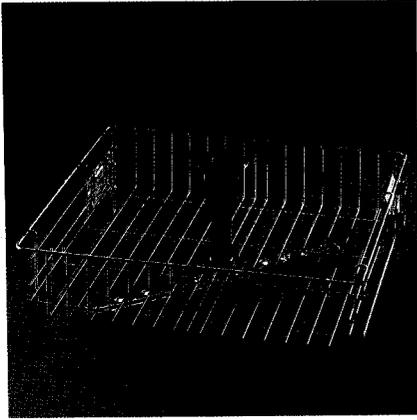
Einen besonderen Vorteil stellt das von Miele entwickelte Ankupplungssystem dar. Es ermöglicht die Umrüstung des Gerätes mit nur einem Handgriff.

Trocknung von Laborglas

Je nach Geräteausführung und -ausstattung haben die Miele Laborglas-Reinigungsautomaten ein integriertes Trocknungsaggregat für Heißlufttrocknung. In Verbindung mit den Injektorwagen TA wird somit eine einwandfreie Innen- und Außentrocknung von Hohlgefäßen, z. B. Enghalsgläser, Kolben usw., erzielt. Die Injektorwagen TA sind mit einem Anschlußstutzen ausgerüstet, über den ein Teil der Heißluft des Trocknungsaggregats in das Spüldüsen-system geleitet wird.

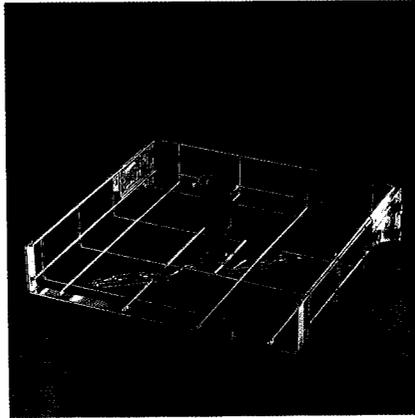


Ober- und Unterkörbe, Basiswagen E 395



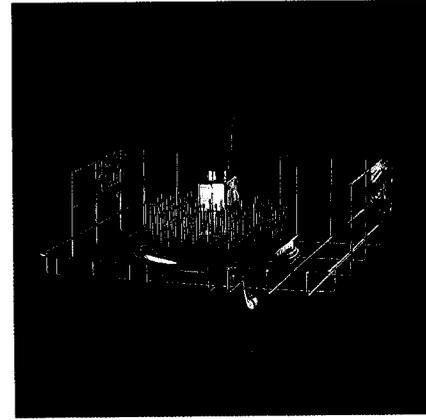
O 165 Oberkorb/leer

- Zur Aufnahme diverser Einsätze
- H 225, B 531, T 475 mm
- Bestückungshöhe ca. 170 mm
- Eingebauter Spülarm
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



O 188 Oberkorb/Lafette/leer

- Frontseitig offen
- Zur Aufnahme diverser Einsätze
- H 215, B 531, T 475 mm
- Bestückungshöhe 165 mm
- Eingebauter Spülarm
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



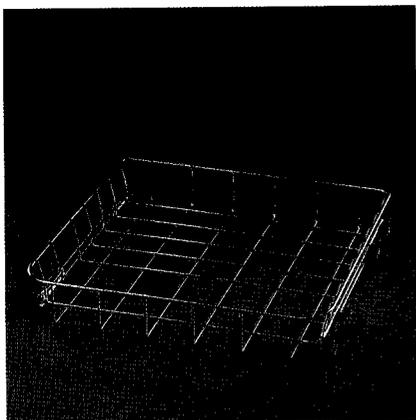
O 184 Oberkorb/Injektor TA

- Zur Aufnahme von z. B. Zentrifugenröhrchen, Vials, Reagenzgläser für Fraktionssammler oder Autosampler-Röhrchen
- Bestückungshöhe 190 mm
- 96 Düsen 2,5 x 110 mm mit Kunststoffstützen
- Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD

ohne Abb.

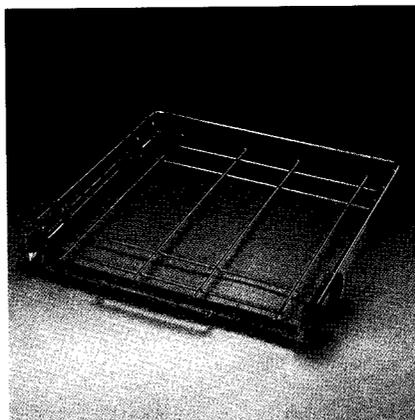
O 171 Oberkorb / leer

- Zur Aufnahme diverser Einsätze
- Bestückungshöhe 200 mm
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



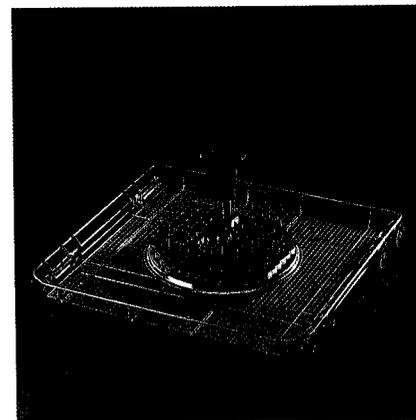
U 165 Unterkorb/ leer

- Zur Aufnahme diverser Einsätze
- H 93, B 535, T 516 mm
- Bestückungshöhe je nach Wahl des Oberkorbs
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



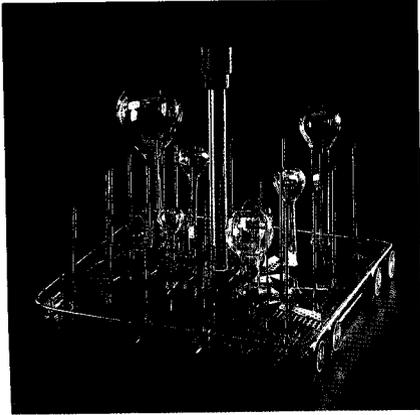
U 174 Unterkorb/Lafette/ leer

- Frontseitig offen
- Zur Aufnahme diverser Einsätze
- H 62, B 535, T 516 mm
- Bestückungshöhe je nach Wahl des Oberkorbs
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



U 184 Unterkorb/Injektor

- Zur Aufnahme von z. B. Zentrifugenröhrchen, Vials, Reagenzgläser für Fraktionssammler oder Autosampler-Röhrchen
- 96 Düsen 2,5 x 90 mm mit Kunststoffstützen
- Nur in Verbindung mit Oberkorb O 175/O 184 einsetzbar
- Einsetzbar im G 7736 CD



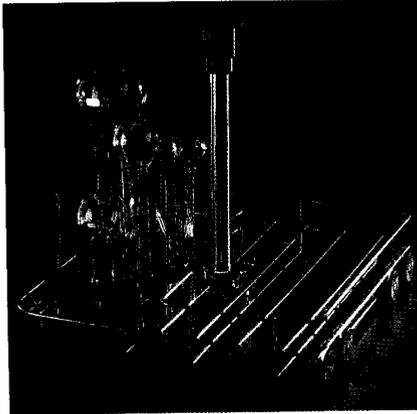
E 329 Injektorwagen 1/1

- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Mit 39 Düsen:
 - 4/5 Düsen 2,5 x 90/110 mm,
 - 5/5/5 Düsen 4,0 x 140/160/180 mm,
 - 5/5/5 Düsen 6,0 x 200/220/240 mm,
 - 1 Ausspüldüse für Pulverdosiervorrichtung
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD und G 7736 CD

ohne Abb.

E 414 Injektorwagen 1/1 TA

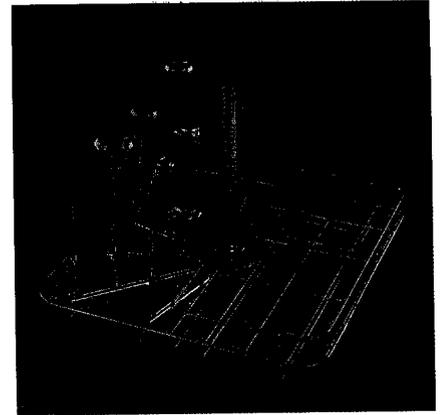
- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Wie E 329, jedoch mit 37 Düsen:
 - 4/3 Düsen 2,5 x 90/110 mm
 - 5/5/5 Düsen 4,0 x 140/160/180 mm;
 - 5/5/5 Düsen 6,0 x 200/220/240 mm;
 - 1 Ausspüldüse für Pulverdosiervorrichtung
- Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD.



E 340 Injektorwagen 1/2

Mehrzweck

- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Zur Hälfte mit anderen Einsätzen belegbar
- Mit 19 Düsen:
 - 3/3/3 Düsen 4,0 x 140/160/180 mm,
 - 3/3/4 Düsen 6,0 x 200/220/240 mm,
 - 1 Ausspüldüse für Pulverdosiervorrichtung
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD und G 7736 CD



E 355 Injektorwagen 1/2

Mehrzweck

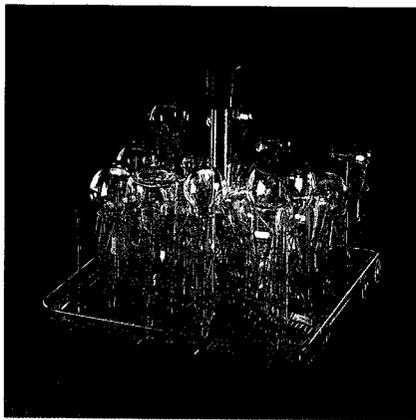
- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Zur Hälfte mit anderen Einsätzen belegbar
- 7 Düsen (E 351) 4,0 x 160 mm
- 7 Arretierungen (E 353)
- 9 Düsen (E 352) 6,0 x 220 mm
- 9 Arretierungen (E 354)
- 1 Ausspüldüse für Pulverdosiervorrichtung
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD und G 7736 CD

ohne Abb.

E 385 Injektorwagen 1/2

Mehrzweck TA

- Wie E 355, jedoch mit Anschluß für Heißlufttrocknung
- 7 Düsen (E 351) 4 x 160 mm
- 7 Arretierungen (E 353)
- 8 Düsen (E 352) 6 x 220 mm
- 8 Arretierungen (E 354)



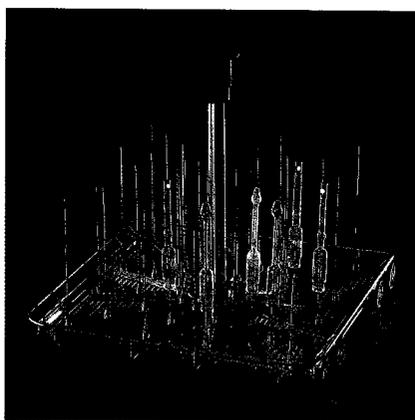
E350 Injektorwagen 1/1

- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Mit 33 Düsen /Arretierungen:
 - 15 Düsen (E351) 4,0 x 160 mm
 - 15 Arretierungen (E353),
 - 18 Düsen (E352) 6,0 x 220 mm
 - 18 Arretierungen (E354),
 - 1 Ausspüldüse für Pulver-DOS
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD und G 7736 CD

ohne Abb.

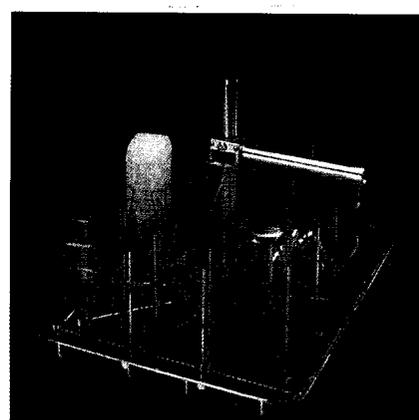
E380 Injektorwagen 1/1 TA

- Zur Aufnahme von Enghalsglas
Wie E350, jedoch mit
- 32 Düsen/Arretierungen:
 - 15 Düsen (E351) 4,0 x 160 mm
 - 15 Arretierungen (E353),
 - 17 Düsen (E352) 6,0 x 220 mm
 - 17 Arretierungen (E354),
 - 1 Ausspüldüse für Pulverdosierautomat
- Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD



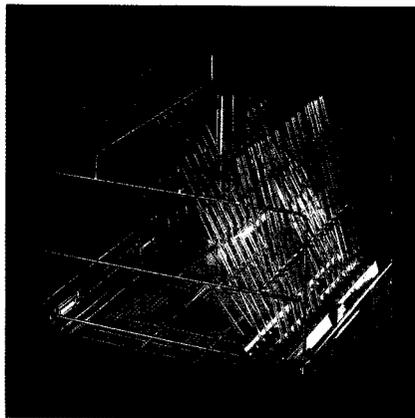
E331 Injektorwagen 1/1

- Für Butyrometer
- Mit 39 Düsen 240 mm
4,0 x 140 mm im unteren, und
1,5 x 100 mm flachgedrückte im
oberen Bereich
- 1 Ausspüldüse für Pulverdosierautomat
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD und G 7736 CD



E407 Injektorwagen 1/1 TA

- Zur Aufnahme von Enghalsglas
- Mit 38 Düsen:
 - 15 Düsen (E351) 4,0 x 160 mm,
 - 15 Arretierungen (E353)
 - 23 Düsen (E352) 6,0 x 220 mm
 - 23 Arretierungen (E354), 1 Ausspüldüse für Pulverdosierautomat
 - Anschluß für Heißlufttrocknung
 - Einsetzbar im G 7738-2



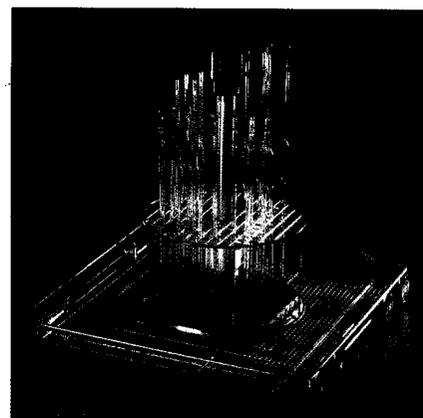
E405 Injektorwagen TA

- Zur Aufnahme von 38 Pipetten in
3 Reihen:
 1. Reihe 10 Pipetten – 100 ml
(Länge bis 550 mm)
 2. Reihe 14 Pipetten – 25 ml
 3. Reihe 14 Pipetten – 10 ml
- Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD

ohne Abb.

E404 Injektorwagen

- Wie E405, jedoch ohne
Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD,



E406 Injektorwagen

- Für 116 Pipetten bis 450 mm
- Kpl. mit Halterahmen
- Einsetzbar im G 7783, G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD

ohne Abb.

E408 Injektorwagen TA

- Für 96 Pipetten bis 450 mm
- Kpl. mit Halterahmen
- Anschluß für Heißlufttrocknung
- Einsetzbar im G 7783 CD, G 7735 CD, G 7736 CD

Einsätze für Reagenzgläser, Bechergläser und Erlenmeyer

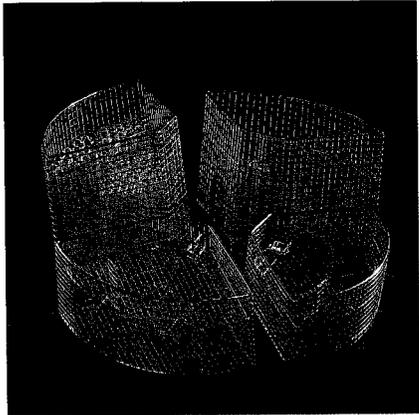


Abb zeigt **E 103, E 104, E 105, E 139**
jeweils mit Abdeckung **A 13**

E 103 Einsatz 1/4

- Für ca. 160 Reagenzgläser bis **75 mm**
- In 6 Flächen aufgeteilt einschl. Deckel A 13
- Einsetzbar in Ober- und Unterkörbe

E 104 Einsatz 1/4

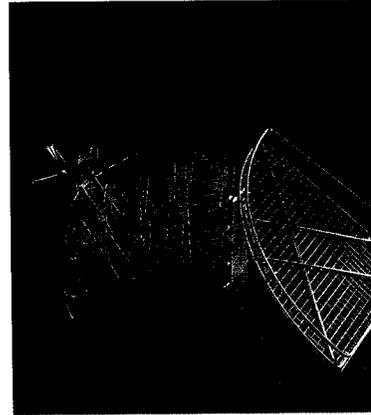
- Wie E 103 jedoch für Reagenzgläser bis **105 mm**
- Für Ober- bzw. Unterkorb

E 105 Einsatz 1/4

- Wie E 103 jedoch für Reagenzgläser bis **165 mm**
- Für Unterkorb

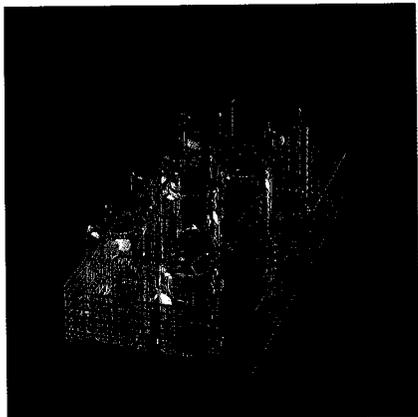
E 139 Einsatz 1/4

- Wie E 103 jedoch für Reagenzgläser bis **200 mm**
- Für Unterkorb



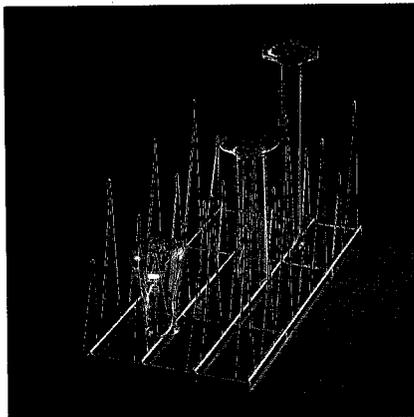
E 149 Einsatz 1/4 Container

- Für 80 Reagenzgläser bis 105 mm einschl. Deckel
- 80 Fächer 18 x 18 mm
- Maschenweiten Boden 8 x 8 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb



AK 12 Einsatz 1/2

- Zur Aufnahme von Trichtern, Bechergläsern, Weithals-Glaswaren usw.
- Für Ober- bzw. Unterkorb



E 106 Einsatz 1/2

- Zur Aufnahme von diversen Laborglaswaren (Enghalsgläser, Meßzylinder etc)
- Mit 28 Federhaken in zwei Höhen: 10 Federhaken 175 mm, 18 Federhaken 105 mm
- Einsetzbar in Unterkörbe

ohne Abb.

E 106/1 Einsatz 1/2

- Mit 28 kleinen Federhaken 105
- Für Ober- bzw. Unterkorb

E 106/2 Einsatz 1/2

- Mit 15 großen Federhaken 175
- Für Unterkorb

E 109 Einsatz 1/2

- Für 21 Bechergläser bis 250 mm
- 21 x 3 Haltestäbe
- Für Unterkorb

E 110 Einsatz 1/2

- Für 10 Bechergläser 250 bis 600
- 10 x 3 Haltestäbe
- Für Unterkorb

E 111 Einsatz 1/2

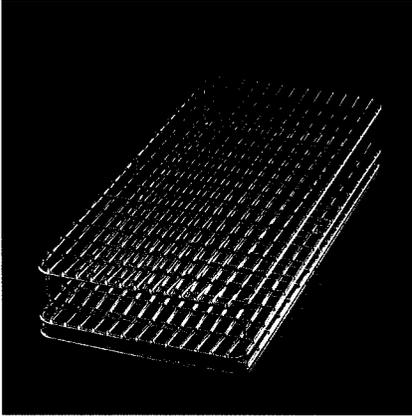
- Für 8 Bechergläser 600 bis 1000
- 8 x 3 Haltestäbe
- Für Unterkorb

E 144 Einsatz 1/2

- Für 18 Bechergläser bis 250 mm
- 18 x 3 Haltestäbe
- Für Ober- bzw. Unterkorb

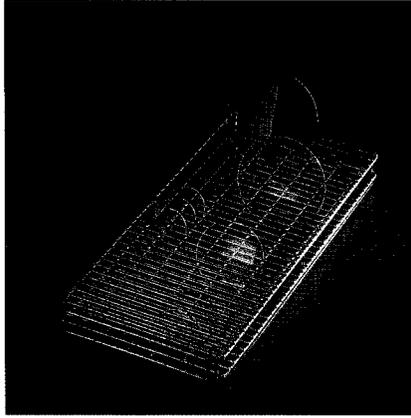
1440.-

Einsätze für Objektträger, Uhrgläser und Petrischalen



E 134 Einsatz 1/2

- Für 210 Objektträger
- 210 Fächer 26 x 11 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb



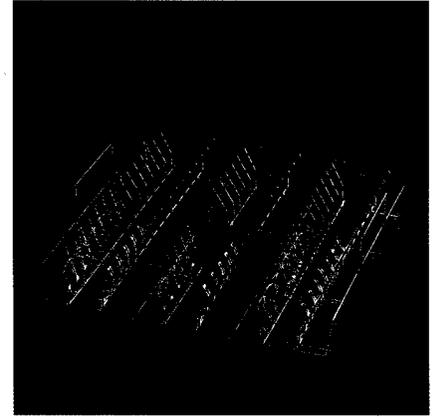
E 403 Einsatz 1/2

- Für 105 Uhrgläser, mit
50–60 mm Durchmesser
- 36 Streben, Abstand 9 mm

ohne Abb.

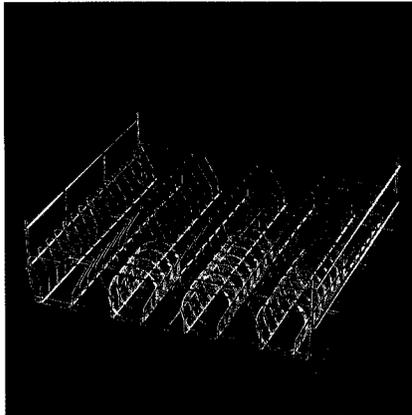
E 402 Einsatz 1/2

- Für 44 Uhrgläser, mit
80–125 mm Durchmesser
- 23 Streben, Abstand 15 mm



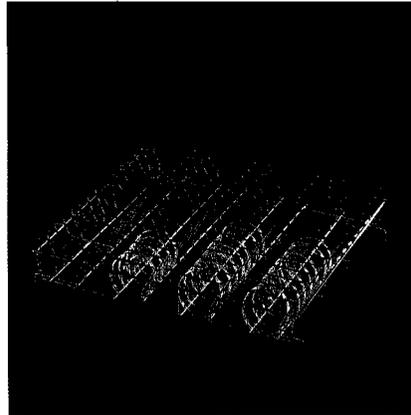
E 118 Einsatz 1/1

- Für 38 Petrihalbschalen
mit 100 mm Durchmesser
- Für Ober- bzw. Unterkorb
- 38 Halterungen, Höhe 70 mm,
Abstand 26 mm



E 136 Einsatz 1/1

- Für 56 Petrihalbschalen
mit 100 mm Durchmesser
- 56 Halterungen, Höhe 70 mm,
Abstand 26 mm
- Für Unterkorb



E 137 Aufsatz 1/1

- Für 56 Petrihalbschalen
mit 100 mm Durchmesser
- 56 Halterungen, Höhe 70 mm,
Abstand 26 mm
- Für Einsatz E 136

ohne Abb.

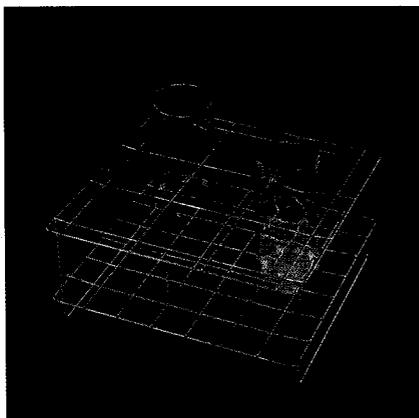
G 19/2011/34 Einsatz 1/1

- Für Petrihalbschalen
mit 60 mm Durchmesser
- Für Ober- bzw. Unterkorb

G 19/2011/33 Einsatz 1/1

- Für Petrihalbschalen
mit 60 mm Durchmesser
- Für Unterkorb

Einsätze für Infusions-, Medizin- oder Laborflaschen

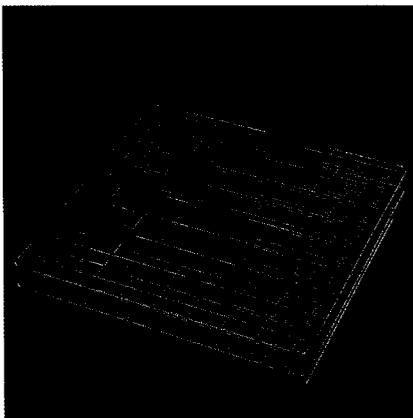


E 125 Einsatz 1/1

- Für 9 Infusionsflaschen 2000 ml
- H 224, B 460, T 460 mm
- 9 Fächer
- Fächerdurchmesser 125 x 125 mm
- Halsdurchmesser 55 x 55 mm
- Für Unterkorb

E 124 Einsatz 1/1

- Für 16 Infusionsflaschen 1000 ml
- H 148, B 460, T 460 mm
- 16 Fächer
- Fächerdurchmesser 100 x 100 mm
- Halsdurchmesser 48 x 48 mm
- Für Unterkorb



E 126 Einsatz 1/1

- Für 48 Infusionsflaschen 50 ml
- H 83, B 445, T 445 mm
- 48 Fächer
- Fächerdurchmesser 45 x 45 mm
- Halsdurchmesser 28 x 28 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb

E 127 Einsatz 1/1

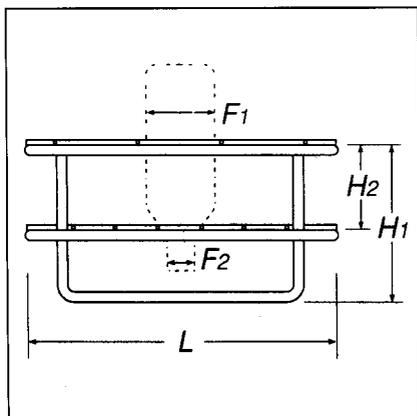
- Für 40 Infusionsflaschen 100 ml
- H 102, B 445, T 445 mm
- 40 Fächer
- Fächerdurchmesser 57 x 47 mm
- Halsdurchmesser 46 x 46 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb

E 128 Einsatz 1/1

- Für 24 Infusionsflaschen 250 ml
- H 103, B 445, T 445 mm
- 24 Fächer
- Fächerdurchmesser 71 x 71 mm
- Halsdurchmesser 46 x 46 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb

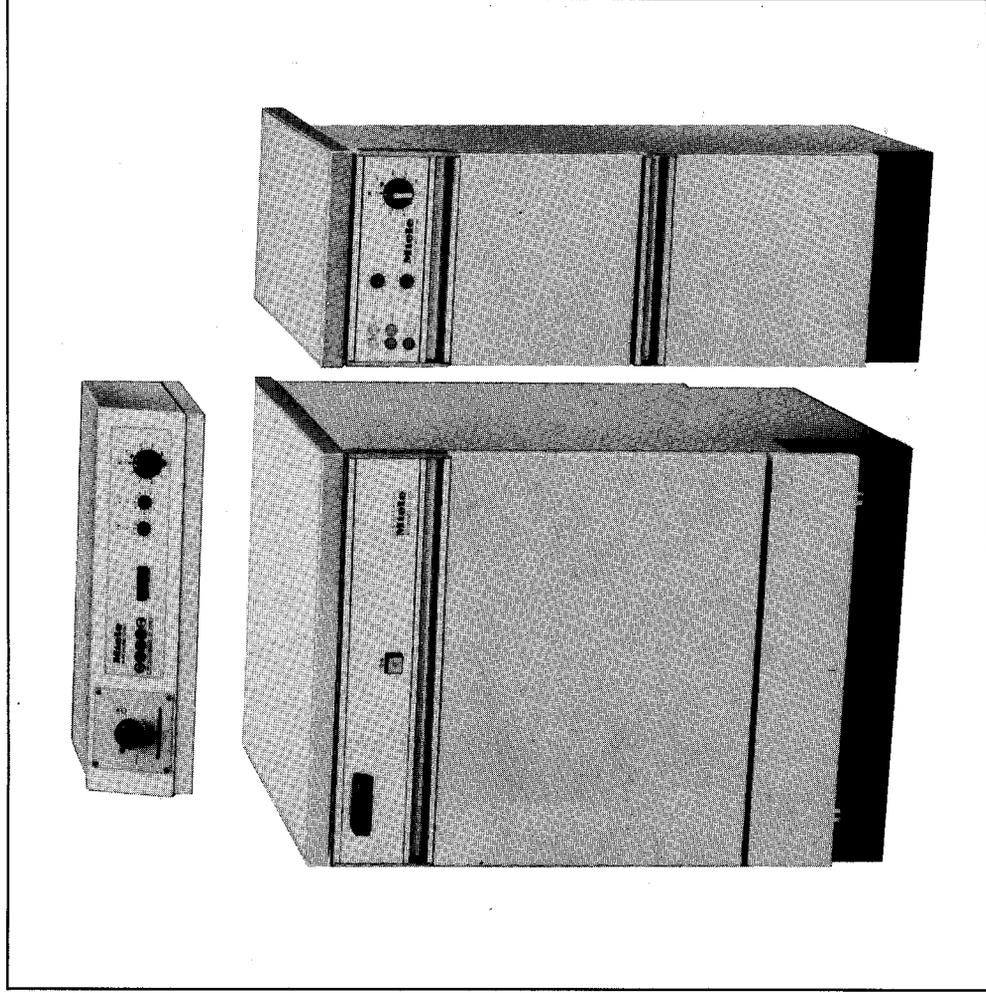
E 129 Einsatz 1/1

- Für 20 Infusionsflaschen 500 ml
- H 113, B 445, T 445 mm
- 20 Fächer
- Fächerdurchmesser 84 x 84 mm
- Halsdurchmesser 46 x 46 mm
- Für Ober- bzw. Unterkorb
- **Achtung:** E 129 ist nicht im Oberkorb einsetzbar, wenn im Unterkorb 500, 1000 oder 2000 ml Infusionsflaschen eingestellt werden



| Korb | L | F ₁ | F ₂ | H ₁ | H ₂ | Anz. d. Fächer |
|-------|-----|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| E 124 | 460 | 100 | 48 | 148 | 100 | 16 |
| E 125 | 460 | 125 | 55 | 224 | 150 | 9 |
| E 126 | 445 | 45 | 28 | 83 | 40 | 48 |
| E 127 | 445 | 57 | 46 | 102 | 45 | 40 |
| E 128 | 445 | 71 | 46 | 103 | 60 | 24 |
| E 129 | 445 | 84 | 46 | 113 | 80 | 20 |

Gebrauchsanweisung Desinfektions- und Reinigungs- Automat G 7735 „Desinfektor“



Geräte-Definition

Der G 7735 Desinfektor ist ein Desinfektions- und Reinigungs-Automat für folgende Anwendungsgebiete:

- AN = für Anästhesie-Utensilien
- BC = für Babyflaschen im Container-System
- LG = für Labor- und Apothekenglas
- OP = für Instrumente aus dem OP-Bereich
- OS = für Spezial-OP-Schuhe

Der „Desinfektor“ wird alternativ mit dem Steuer-Schrank G 7748 oder dem Steuer-Panel G 7747 betrieben. Im Service-Set-System sind die jeweilige Steuereinheit und der Spülteil durch eine Kabelverbindung mit Schnellkupplung verbunden.

Der Desinfektor arbeitet im von Miele entwickelten „Frischwasser-Umwälzsystem“ bakteriologisch sicher und hygienisch einwandfrei.

Das Quadro-Filter-System ist Garant für optimale Laugen-Nutzung. Der Desinfektor wird im Miele-Dekontaminations-System betrieben.

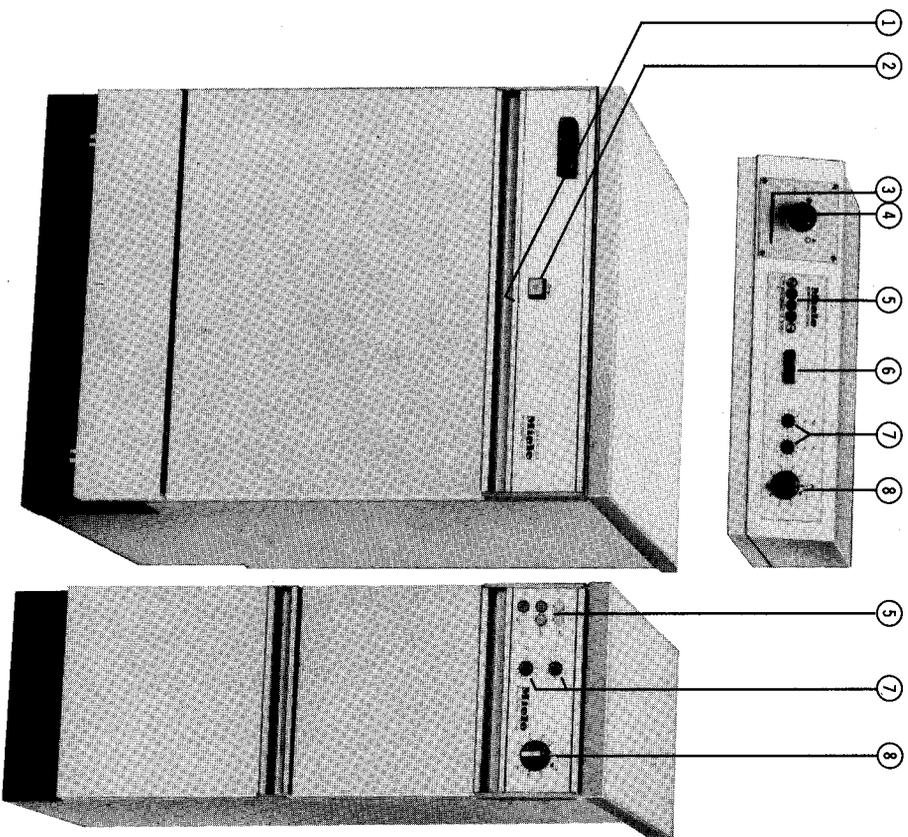
Die Desinfektion erfolgt physikalisch-thermisch bei 93-95°C mit entsprechenden Einwirkungszeiten. Es kann eine chemo/thermische Desinfektion bei niedrigeren Temperaturen mit Zugabe von chemischen Desinfektionsmittelwahlweise erfolgen. Voraussetzung ist die Ausrüstung des Desinfektors mit einer besonderen Programmkarte.

Gegen Aufpreis lieferbar:

- Trocknungsaggregat TA
- Dampf- und Heißluftkondensator DHK

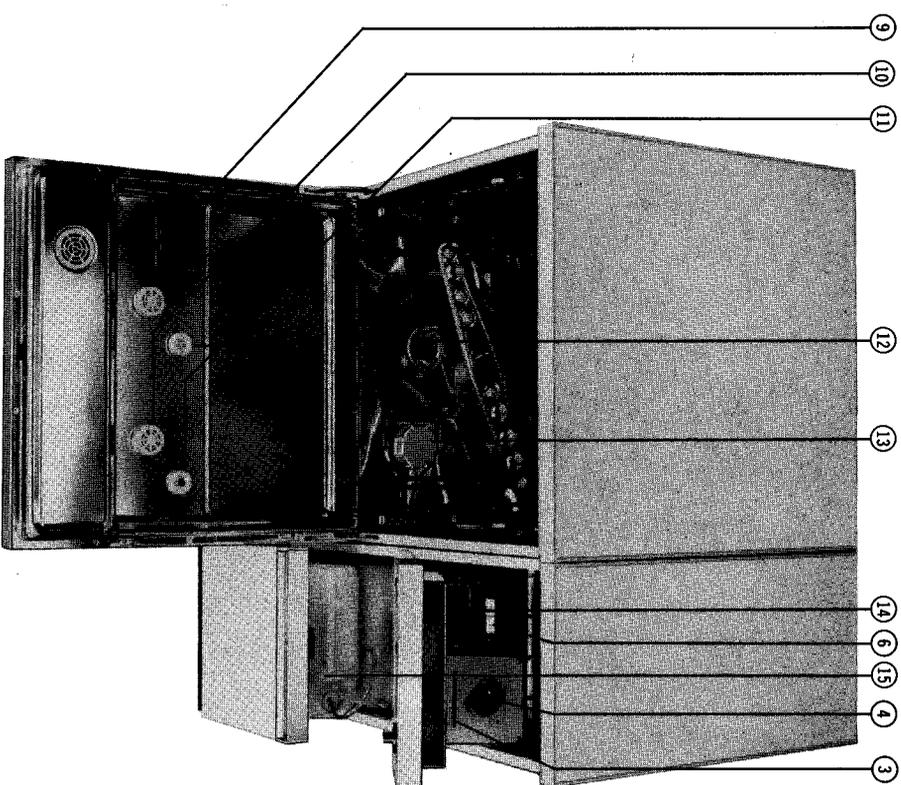
Miele

Gerätebeschreibung



- ① Not-Entriegelung wenn der Automat mit einem elektrischen Türöffner ausgerüstet ist.
- ② Türöffner
- ③ Einsteckschütz für Programmkarte
- ④ Start-Knopf

- ⑤ Kontrolllampen
- ⑥ Hauptschalter
- ⑦ Temperaturwähler
- ⑧ Wähler für Trocknungszeit



- ⑨ Zugabegerät für Reinigungsmittel oder andere **pulverförmige** Medien
- ⑩ Vorratsgefäße für Neutralisationsmittel oder andere **flüssige** Medien
- ⑪ Füllstands-Augen
- ⑫ Sieb-Kombination
- ⑬ Aufnahme für Salzbehälter
- ⑭ Köcher zum Aufbewahren der Programmkarten
- ⑮ Auszug zum Unterbringen der Reinigungsmittel

Gerätebeschreibung

Utensilien und Gerät

Die Aufgaben des G 7735 Desinfektor sind sehr unterschiedlich bzgl. Aufbereitung von Utensilien durch Desinfektion mit gleichzeitiger Reinigung.

Der Desinfektor wird gemäß seiner Aufgabenstellung mit verschiedenen Körben und Einsätzen sowie Dosier-Automaten und Programmkarten ausgestattet.

Hygienisch sauber und bakteriologisch einwandfrei verlassen die Utensilien, bei richtiger Auswahl der Programme und Ausstattung, das Gerät.

Daraus ergibt sich, daß für jede Aufgabenstellung ein spezielles Reinigungsprogramm erforderlich ist.

Der Desinfektor ist deshalb mit einer Programmkarten-Steuerung ausgerüstet, die eine individuelle Programmgestaltung ermöglicht.

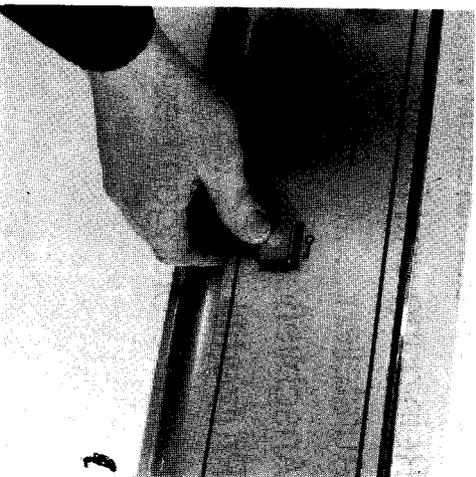
Programmkarten, die der Aufgabenstellung des Automaten entsprechen, sind beigelegt.

Sollten die Verunreinigungen einmal wechseln, weil z.B. der Automat für zusätzliche Aufgaben eingesetzt werden soll, so können in Zusammenarbeit mit dem Miele-Kundendienst auch andere Programme erarbeitet und entsprechende Programmkarten erstellt werden.

Utensilien einordnen und entnehmen

Tür öffnen

- Türöffner bis zum Anschlag drücken, gleichzeitig in die Griffleiste fassen und die Tür öffnen.



Utensilien einordnen und entnehmen

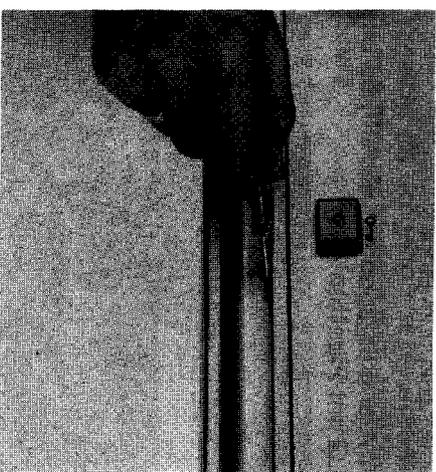
Bei Geräten mit elektromagnetischem Türerschluß kann die Tür nur geöffnet werden, wenn:

- die Maschine elektrisch angeschlossen,
- der Hauptschalter eingeschaltet
- und der „Startknopf“ auf das Symbol  (Ein) gestellt ist.

Eine Programmkarte braucht nicht eingesteckt zu sein.

Bei Stromausfall kann die Tür folgendermaßen geöffnet werden:

- ein geeignetes Werkzeug (Messer oder dünner Schraubendreher) in den Schlitz in der Griffleiste stecken und von links nach rechts drücken.



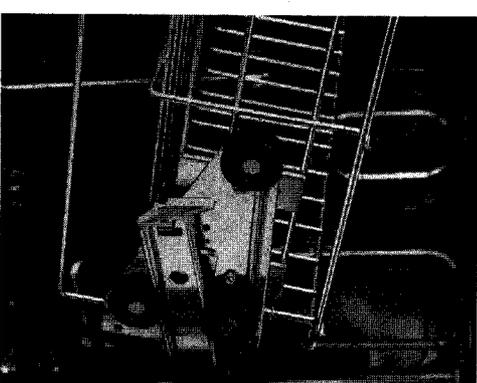
- Türöffner  drücken und die Tür öffnen

Utensilien in die entsprechenden Körbe und Einsätze einordnen

Dazu sind für die einzelnen Geräte-Varianten auf den Seiten 16-21 Beispiele aufgeführt.

Oberkorb herausnehmen

Bei Verwendung einzelner, spezieller Spül-Vorrichtungen z.B. Pipetten-Einsatz oder dem Einsatz für Direkteinspritzung von Enghatskolben, Meßkolben usw. muß der Oberkorb aus dem Spülraum genommen werden.



- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen, vorne anheben und ziehend aus dem Spülraum heben.

Wichtig:

Der gefederte Adapter (Wasserversorgung) der Wägen muß beim Einschleiben in den Automaten richtig ankoppeln.

Ist das nicht der Fall, verstellbaren Adapter an die Wasserzuführung anpassen.

- Klemmring lösen
- Adapter bis zum festen Anliegen an die Wasserzuführung hochschieben und Klemmring festdrehen.

Spülmittel zugeben

Der Desinfektions- und Reinigungs-Automat G 7735 ist generell mit 4 Dosier-Automaten ausgerüstet.

● Pulver-Dosierautomat in der Tür für pulverförmige Medien, z.B. Reinigungsmittel

● Duo-Flüssig-Dosierautomat in der Tür für flüssige Zusatzmittel.

Die Dosiermenge ist von 2-12 ml einstellbar.

● Dosier-Pumpe DOS 10/30 zur Dosierung von sauren Medien.

● Dosier-Pumpe DOS 15/30 zur Dosierung von alkalischen Medien.

Je nach Aufgabenstellung des Desinfektor G 7735 werden über diese Dosiereinrichtungen die erforderlichen Medien dosiert.

Pulverförmigen Reiniger zugeben

Anwendungsgebiete LG (ohne Pipettenteller), OS und bei Programmen mit „Vorspülen“

Pulverförmige Reiniger werden in den Pulver-Dosierautomaten in der Tür gegeben.

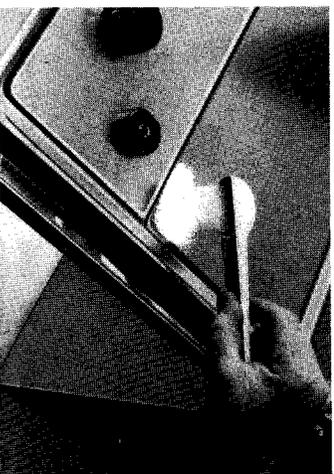


● Reiniger mit dem beigefügten Dosierlöffel (Fassungsvermögen „gestrichen voll“ 15 g) einfüllen und zwar ca. 30-45 g pro Charge, das sind etwa 2-3 Dosierlöffel voll.

Anschließend den Deckel des Dosierautomaten schließen.
Der Reiniger wird automatisch zum richtigen Zeitpunkt eingespült.

Anwendungsgebiete AN, OP, BC und LG mit Pipettenteller

Bei Programmen ohne „Vorspülen“ pulverförmigen Reiniger direkt auf die Innenseite der Tür geben. Hinweise auf den Seiten 18-21 beachten.



Spülmittel zugeben

Die Dosierpumpe DOS 15/30 ist für die Dosierung von flüssigen Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln vorgesehen. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise auf Seite 10.

Flüssig-Dosierautomaten in der Tür füllen

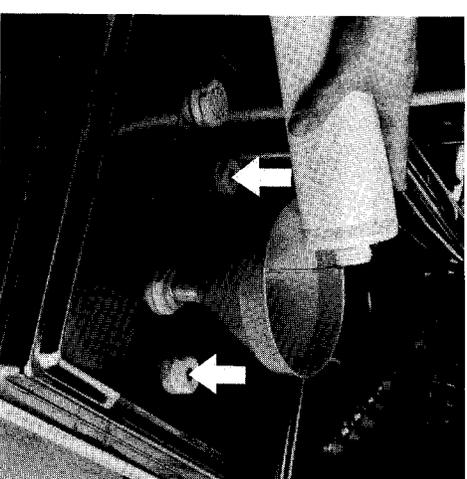
Es sind zwei „Flüssig-Dosierautomaten“ mit insgesamt ca. 400 ml Fassungsvermögen eingebaut.

Über diese Dosierautomaten können flüssige Zusatzmittel zugegeben werden.

Wichtig! Es müssen immer beide Dosierautomaten mit gleichen Medien gefüllt sein.

Vorsicht im Umgang mit Neutralisationsmittel, es handelt sich dabei um Säure.

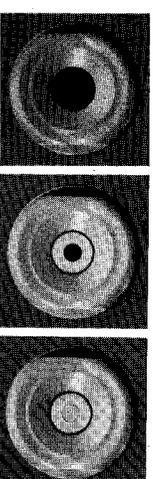
● Vorratsgefäße mit flüssigen Medien füllen – evtl. Trichter benutzen – dabei die Füllstands-Augen (siehe Preile) beobachten.



Ist die ganze Kreisfläche der Füllstands-Augen dunkel geworden, sind die Vorratsbehälter voll

● Schraubverschlüsse zuschrauben
Evtl. übergelaufene Medien mit Wasser verdünnen und abwischen.

Wenn eines der beiden Füllstands-Augen nicht mehr dunkel ist, muß das entsprechende Vorratsgefäß aufgefüllt werden.



voll

fast leer

leer,
nachfüllen!

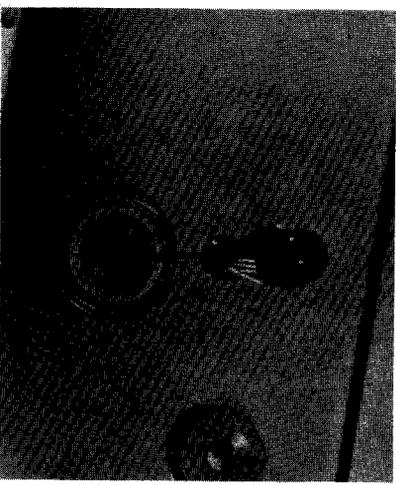
● Schraubverschlüsse nacheinander öffnen

Spülmittel zugeben

Dosiermenge des flüssigen Mediums einstellen

Je nach Verwendung kann die Dosiermenge zwischen 2 und 12 ml verstellt werden

- Schraubverschlüsse der beiden Vorratsgefäße abschrauben



- am Grund der Einfüllöffnungen werden die Skalen der Dosierschieber sichtbar
- mit einem kleinen Schraubendreher die beiden Dosierschieber auf einen Wert einstellen, der in der Summe die gewünschte Dosiermenge ergibt.

Beispiel: Es sollten 7 ml flüssiges Medium dosiert werden: einen Dosierschieber auf 4, den anderen auf 3 stellen.

- Schraubverschlüsse zuschrauben

Dosierpumpe DOS 10/30 und DOS 15/30 vorbereiten

Jede Ausföhrung des Desinfektors G 7735 ist generell mit folgenden Dosierpumpen für flüssige Medien ausgerüstet:

- **DOS 10/30** zur Dosierung von Neutralisations- oder Pflegemittel. Die Dosierleistung beträgt 10 ml/30 s
- **DOS 15/30** zur Dosierung von flüssigen Reinigern oder Desinfektionsmitteln. Die Dosierleistung beträgt 15 ml/30 s

Die Medien werden in 5 l Kunststoffbehälter gefüllt, die identisch zu den Saugrohren der Dosierpumpen, mit DOS 10 oder DOS 15 gekennzeichnet sind.

Bitte beim Einfüllen der Medien immer auf die Zusammengehörigkeit Saugrohr/Behälter achten!

Vorsicht, beim Umgang mit flüssigen Medien!

Es handelt sich dabei zum Teil um Säuren, Laugen oder Desinfektionsmittel!

Bitte die entsprechenden Sicherheits-Vorschriften beachten!

Schutzbrille und Handschuhe tragen!

Spülmittel zugeben

Behälter mit Medien füllen

- Verschlußkappe des Behälters abschrauben
 - Trichter aufsetzen und den Behälter mit dem gewünschten Medium füllen
 - Behälter verschließen und in die Schublade des Steuerstranges stellen
- Um die Behälter leichter in die Schublade stellen zu können:
- Verriegelungs-Zungen an beiden Seiten der Schublade drücken

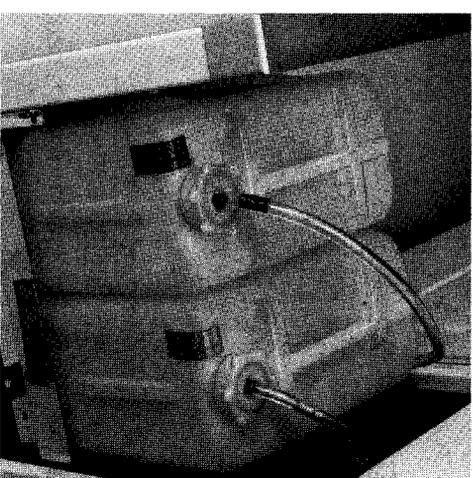


- Schublade herausziehen

Ist der Automat anstelle des Steuerstranges mit einem Steuer-Panel ausgerüstet, muß der Behälter an geeigneter Stelle neben das Gerät gestellt werden.

Auf einen sicheren Stand achten, damit der Behälter nicht umgestoßen werden kann!

- Ansaugrohre in die Behälter stellen, die Kennzeichnung der Saugrohre muß mit denen der Behälter übereinstimmen



- Schublade schließen.

Die Behälter bitte rechtzeitig nachfüllen, sie sollen nicht ganz leer gesaugt werden.

Dosiersysteme entlüften

Vor der ersten Inbetriebnahme des Automaten muß das Dosiersystem entlüftet werden.

Das gleiche gilt auch, wenn der Behälter einmal nicht rechtzeitig aufgefüllt und das Dosiersystem leer gesaugt wurde.

Die Entlüftung wird mit der Programmkarte:

0: ABPUMPEN/ETT

□ 20: DOS B

△ 40: DOS 10-D

□ 60: DOS 15-O

vorgenommen.

Tür schließen

● Tür hochklappen und bis zum Einrasten fest andrücken.
Den Türöffner dabei nicht drücken, da dann die Tür nicht einrastet und der Automat nicht eingeschaltet werden kann.

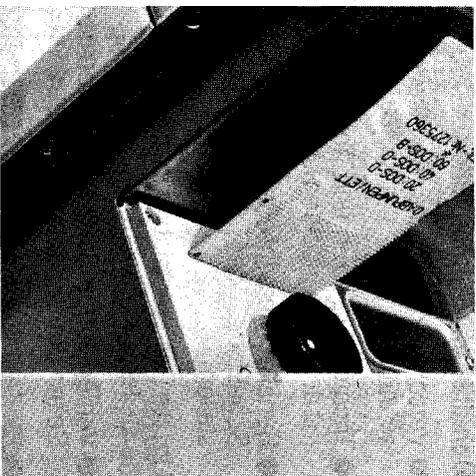
Desinfektions- und Reinigungs-

Automat einschalten

● Programmkarte in den Programmautomaten stecken:

Dosierpumpe DOS 10/30 entlüften:
bis zur Position △ 40

Dosierpumpe DOS 15/30 entlüften:
bis zur Position □ 60



- Hauptschalter ③ auf „I“ drehen.
 - Start-Knopf ④ nach links auf Symbol ① (EIN) stellen
- Der Vorgang läuft automatisch ab. Er ist beendet, wenn die Kontrollampe  aufleuchtet.

Dann:

- Start-Knopf ④ auf Symbol ② (AUS) stellen
- Programmkarte herausziehen.

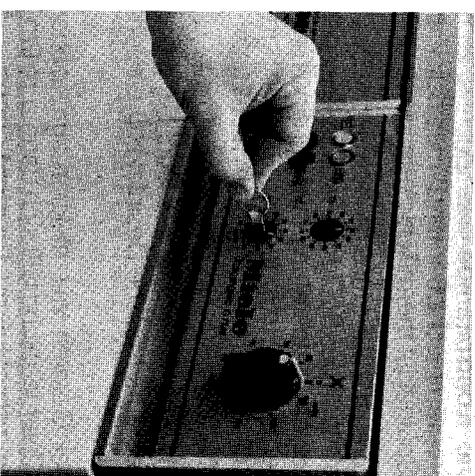
Einschalten

- Wasserhähne öffnen

Temperaturen wählen

Mit den Temperaturwählern T1 und T2 ⑦ werden die für die Desinfektion und Reinigung der Utensilien erforderlichen Temperaturen gewählt.

- Schlüssel einstecken und die weiße Marke der Temperaturwähler auf die Temperatur stellen, die auf der Programmkarte angegeben ist.



Wichtig!

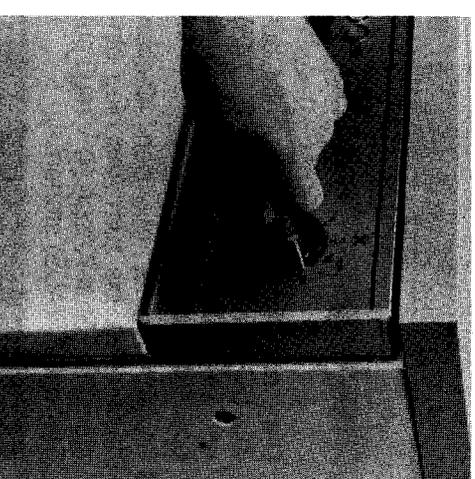
Bei Geräten mit elektromagnetischem Türverschluß muß einer der Temperaturwähler auf mindestens 85°C eingestellt werden, sonst läßt sich zum Programmenschluß die Tür nicht öffnen. Dadurch wird verhindert, daß dem G 7735 nichtdesinfizierte Utensilien entnommen werden können. In solch einem Fall ist das Programm bei höherer Temperatureinstellung zu wiederholen.

Trocknungszeit wählen

(nur bei G 7735 mit Trocknungs-Aggregat TA)

Wenn die Programmkarte dafür vorgelesen ist, können die Utensilien zum Schluß des Programmes bis zu 120 min. in dem Desinfektor getrocknet werden.

- Zeitwähler ③ in Pfeilrichtung auf eine Zeit einstellen, in der aus Erfahrung eine gute Trocknung der Utensilien erreicht wird.



Durch das Trocknungs-Aggregat TA wird mit Heißluft von ~45°C, ~70°C oder ~95°C eine schnelle Trocknung der Utensilien erreicht. Ein Hochleistungs-Schwefstofffilter der S-Klasse ist eingebaut.

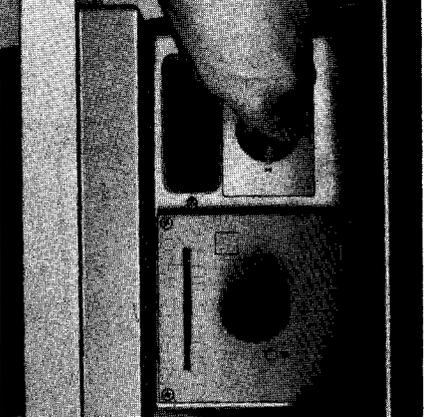
Hinweis: Eine schnelle Trocknung von z.B. Anästhesie-Utensilien wird in ca. 45 Min. erreicht, wenn die Nachspültemperatur T2 ca. 85°C beträgt und das TA auf Stellung ●●●●● gebraucht wurde.

Bei chemo/thermischer Desinfektion T2 auf max. 60°C einstellen.

Einschalten

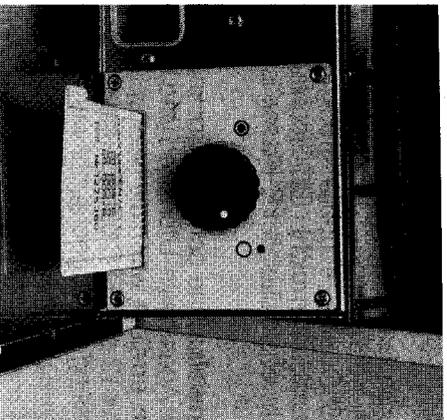
Einschalten

- Hauptschalter ③ auf „I“ drehen



Die Kontrolllampe  leuchtet auf (nur bei dem Steuerschrank G 7748) und zeigt die **Betriebsbereitschaft** des Automaten an.

- Programmkarte, mit den Nocken nach oben, bis zum Anschlag einstecken – Start-Knopf ④ – muß auf Symbol  (AUS) stehen.



Programm unterbrechen

Ein bereits begonnenes Programm sollte nur in zwingenden Fällen unterbrochen werden, z. B. wenn sich das Spülgut stark bewegt.

Der Automat muß dann ausgeschaltet, das Wasser abgepumpt und das Programm neu gestartet werden.

- Start-Knopf ④ auf „Aus“ stellen (Symbol ) und die Programmkarte herausziehen.

Wasser abpumpen

- Programmkarte mit der Bezeichnung 0: ABPUMPEN/ETT bis zum Anschlag einstecken

- Start-Knopf ④ auf „EIN“ (Symbol ) stellen

Nach einer Minute ist das Wasser abgepumpt.

Den Automaten dann bitte ausschalten (Start-Knopf auf ) und die Programmkarte „ABPUMPEN“ herausziehen.

Ausschalten

Nach Ablauf des Programms, wenn die Betriebs-Kontrolllampe  erloschen ist:

- Start-Knopf ④ auf „AUS“ (Symbol ) stellen, die Programmkarte herausziehen, oder wenn anschließend erneut das gleiche Programm laufen soll, Programmkarte wieder bis zum Anschlag einstecken.

Bei Geräten mit elektromagnetischer Türverriegelung muß, nachdem die Programmkarte herausgezogen ist, der Start-Knopf ④ auf „EIN“ (Symbol ) gestellt werden, **sonst läßt sich die Tür nicht öffnen!**

- Tür öffnen und die Utensilien standischer einordnen
- Pulver-Dosierautomat in der Tür evtl. neu füllen.

Einschalten

- Tür schließen, Programmkarte einstecken,
- Start-Knopf auf „EIN“ (Symbol ) stellen, das Programm beginnt dann wieder von vorn.

Wenn nicht mehr gespült werden soll:

- Hauptschalter ③ auf „0“ drehen, der Automat ist dann elektrisch abgeschaltet.
- Wasserföhne schließen.

Anwendungstechnik (LG)

Anwendung: LG

„Labor Glas“

Der G 7735 erreicht Laufzeiten von ca. 25 min. Wenn abschließend das Laborglas getrocknet werden soll, muß Thermostat 2 auf 80° C eingestellt werden.

Der Automat kann mit 2 Grundkörben (Ober- und Unterkorb) ausgestattet werden, in die, je nach Art und Form der zu reinigenden Labor-Glaswaren, spezielle Einsätze eingesetzt werden. Die Vielfältigkeit der Einsätze ist groß, deshalb kann hier nicht jeder abgebildet und im einzelnen auf deren Verwendung eingegangen werden.

Hier sollen anhand von ein paar Beispielen ausschließlich die Hinweise aufgezeigt werden, die beim Einordnen der Glaswaren grundsätzlich beachtet werden müssen.

Vorabräumen

- Alle Glaswaren vor dem Einordnen entleeren.

Es dürfen z.B. keine Reste von Säuren und Lösungsmittel, insbesondere Salzsäure und Chloride, in den Spülraum kommen

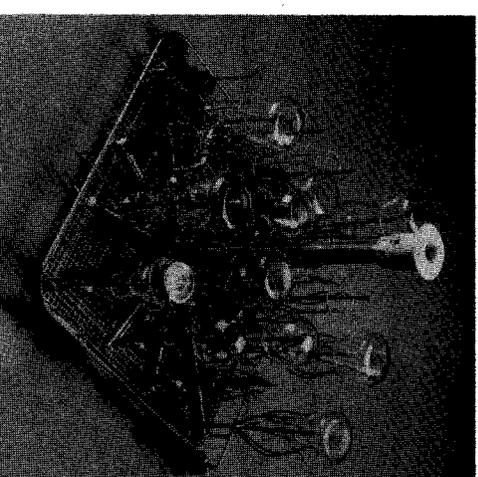
- bei Petri-Schalen Nährböden austuschen
- bei Reagenz-Gläsern Blutrückstände oder Blutkuchen ausschütten bzw. ausstechen
- Stopfen, Korken, Etiketten, Siegel-lackreste usw. entfernen.

Anwendungstechnik (LG)

Enghalskolben, Meßkolben usw.

Der Einsatz ist mit verschiedenen langen Spritzdüsen ausgerüstet.

- Die Kolben werden auf die, ihrer Größe entsprechenden Düsen gestülpt.



- Arretierungen an den Düsen in der Höhe so einstellen, daß die Glasteile die Austrittsöffnungen der Düsen nicht verschließen.

- Die Düsen sind mit einem Schraubgewinde versehen und können untereinander ausgetauscht werden.

Pipetten

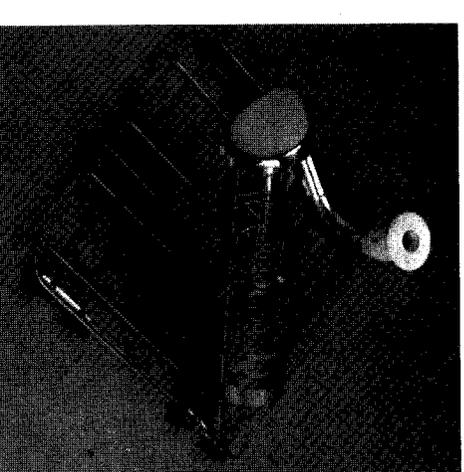
Können in 2 verschiedenen Einsätzen gespült werden:

1. Pipetten-Wagen E 333
2. Pipetten-Teller E 332

Bei Verwendung des Pipetten-Tellers: speziell dafür ausgelegte Programm-karten einsetzen!

Pipetten-Wagen

- Pipetten mit den Mundstücken nach oben in den Köcher stellen
- Köcher in die Spülvorrichtung einhängen
- Pipetten-Wagen in den Spülraum fahren.



Pipetten-Teller

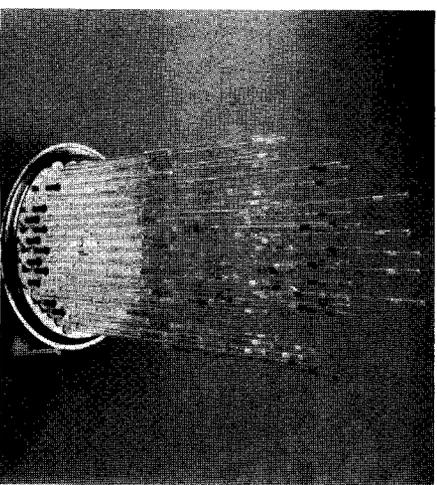
Wenn Pipetten in dem Pipetten-Teller E 332 gereinigt werden sollen, muß der untere Spülarm abgenommen werden.

- Rändelmutter lösen
- Spülarm abnehmen

- Pipetten mit dem Mundstück nach oben in die Spüldüsen des Pipetten-Tellers stecken

- freie Spüldüsen mit Blindstopfen verschließen
- Pipetten-Teller waagrecht auf den Spülarm-Stützen klemmen und verriegeln

Anwendungstechnik (LG)



Spülmittel zugeben

Bei Einsatz des Pipettentellers:

Wenn nicht über DOS 15/30 dosiert wird:

- pulverförmigen Reiniger rechts auf die Innenseite der Tür geben
– siehe Seite 8 –

Anwendungstechnik (AN)

Anwendung: AN

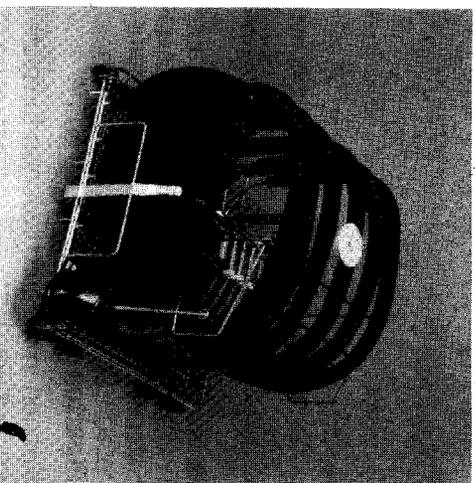
„Anästhesie-Utensilien“

Der G 7735 AN kann mit verschiedenen „Anästhesie-Wagen“, je nach Anwendung, ausgerüstet werden.

- Bei der thermischen Desinfektion darf nur thermo-stabiles Material für Temperaturen von 95°C eingesetzt werden.

Der Desinfektor kann auch für „chemo/thermische“ Desinfektion bei ca. 60°C eingesetzt werden. Dann muß das Gerät mit einer entsprechenden Programmkarte ausgerüstet sein.

- Das Einordnen der Utensilien bitte wie im Bild dargestellt vornehmen



Vorsicht beim Herausnehmen der Utensilien

- Evtl. heiße Wasserreste aus den Gefäßen in den Spülraum entleeren!

Wenn es sich um mehr als 30-50 ml handelt, besteht die Gefahr der „Laugenverschleppung“.

Anwendungstechnik (AN)

- In Einzelfällen kann der Einsatz von vollentsalztem Wasser im letzten Spülabschnitt angebracht sein - z.B. bei sehr hartem Brauchwasser und anderen Faktoren. Evtl. den Miele-Kundendienst fragen.

- Den AN-Wagen bitte nicht an den Düsen aus dem Spülraum ziehen!

Anwendungstechnik (OP)

Anwendung: OP

„Chirurgisches Instrumentarium“

Der Desinfektor kann mit einem OP-Wagen und 4 Siebschalen geliefert werden.

Bitte nur spültechnisch einwandfreie Instrumente aus Chrom-Nickelstahl verwenden!

Die Nachspül-Temperaturen (T2) sollten 70°C nicht überschreiten.

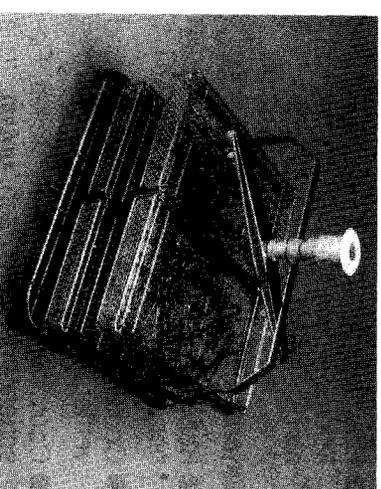
Bei Wasser mit mehr als ca. 240 mg Chlorid pro Liter, das entspricht ca. 400 mg NaCl (Natriumchlorid), ist es empfehlenswert die Nachspülgänge mit vollentsalztem Wasser (aqua purificata) zu fahren.

Das Instrumentarium ist nach Programmende **sofort** dem Desinfektor zu entnehmen.

Spülmittel zugeben

Wenn nicht über DOS 15/30 dosiert wird:

- pulverförmiger Reiniger rechts auf die Innenseite der Tür geben.
– siehe Seite 8 –



- Instrumente verteilt auf die Flächen der Siebschalen legen:

Instrumente mit Scharnieren – Scheren, Arterienklemmen usw. – vor dem Einordnen öffnen.

Die Tragebügel der Siebschalen müssen nach innen geklappt werden.

Spülmittel zugeben

Wenn nicht über DOS 15/30 dosiert wird:

- pulverförmigen Reiniger rechts auf die Innenseite der Tür geben
– siehe Seite 8 –

Anwendungstechnik (BC)

Anwendung: BC

„Babyflaschen-Container“

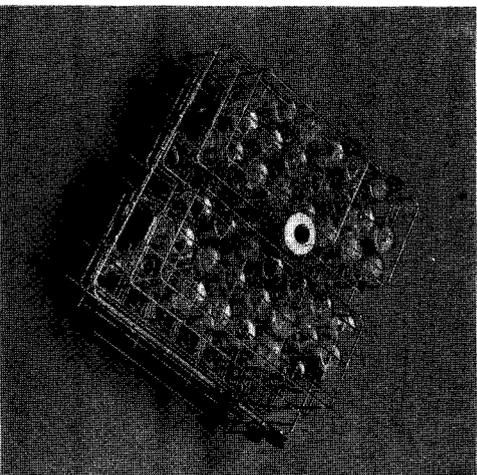
Der Automat kann mit Ober- und Unterkorb für 4 Babyflaschen-Container E 135 ausgerüstet werden. Jeder Container nimmt 19 Babyflaschen 250 ml auf.

Die Container werden, zum Einstellen der Flaschen, aus den Körben herausgenommen

- Nur Babyflaschen mit spülmaschinenfester Füllmarkierung verwenden
- Flaschen nach Gebrauch mit Wasser füllen, um ein Antrocknen der Nahrungrreste zu vermeiden.

Einordnen

- Babyflaschen entleert in die Container stellen
- Container-Obertelle aufsetzen und verriegeln
- Container in die Körbe stellen, Flaschenöffnungen nach **unten**, freie Containerecken nach außen.



Spülmittel zugeben

Wenn nicht über DOS 15/30 dosiert wird:

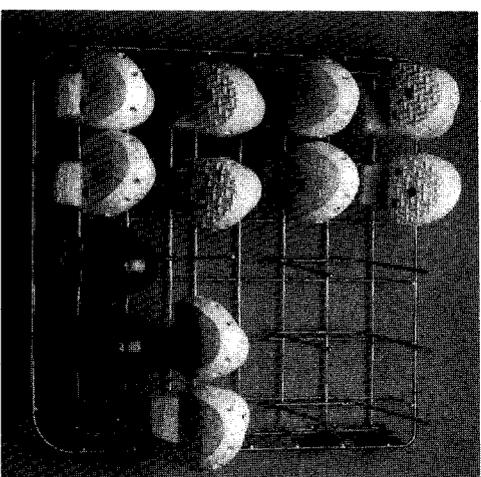
- pulverförmigen Reiniger rechts auf die Innenseite der Tür geben
– siehe Seite 8 –

Anwendungstechnik (OS)

Anwendung: OS

„OP-Schuhe in spezieller Ausführung aus Polyurethan“.

Es wird ein chemo/thermisches Programm bei 60°C gefahren.



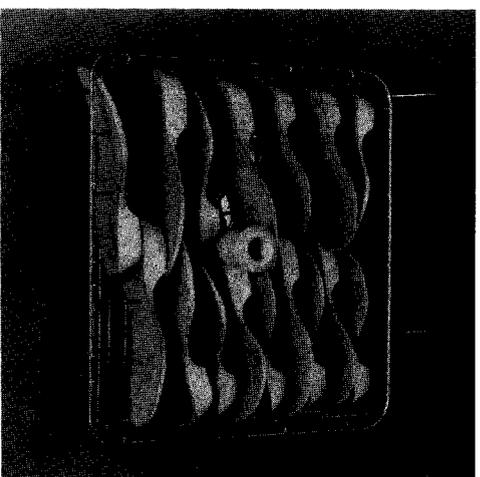
In dem Automaten können 28 Spezial-OP-Schuhe aus Polyurethan ohne Fußbetteinlagen in einer Charge gereinigt und chemo/thermisch desinfiziert werden.

Einordnen

- 20 Schuhe in den Unterkorb
- 8 Schuhe in den Oberkorb
- alternativ ist der Oberkorb für die Aufnahme von 20 Fußbetteinlagen einsetzbar.

Spülmittel zugeben:

- pulverförmigen Reiniger in den Dosierautomaten in der Tür geben
– siehe Seite 8 –
- chemisches Desinfektionsmittel über DOS 15/30 dosieren.



Enthärter aufbereiten

Der Desinfektions- und Reinigungs-Automat G 7735 ist mit einem Wasser-Enthärter ausgerüstet, der dem Leitungswasser die Härtebildner entzieht und das erforderliche weiche, kalkfreie Wasser liefert.

Wenn die Kontrolllampe  (S) (Enthärter aufbereiten) aufleuchtet, ist der Enthärter erschöpft und kann kein weiches, kalkfreies Wasser mehr liefern; er muß dann sofort nach Programmende mit Salz aufbereitet werden.

Sollte dieses aus betrieblichen Gründen nicht möglich sein und sind bereits weitere Spülbläufe durchgeführt worden, so muß **zweimal** hintereinander regeneriert werden.

Pro Regeneriervorgang werden benötigt:

- 2 kg Siedesalz mit einer Körnung von ca. 1-4 mm, wie z.B. das Regeneriersalz „Kontralkalk“ und
- das beigegefügte Kunststoff-Salzgefäß

Bitte beachten!

Wenn nur Siedesalze in feinerer Körnung zur Verfügung stehen, bitte mit dem MIELE-Kundendienst Rücksprache halten.

Siedesalze mit einer Körnung > 4 mm können nicht eingesetzt werden.

Salzgefäß füllen

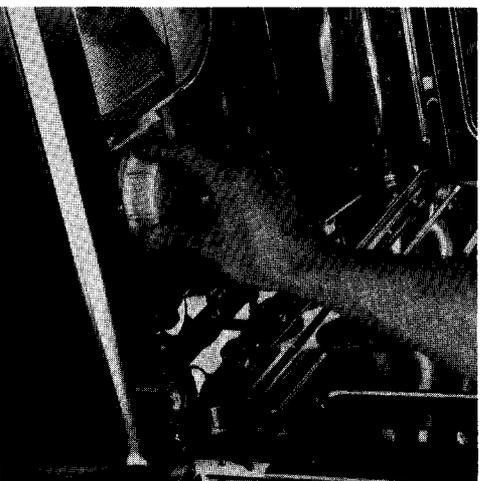
- Siebverschluß herauserschrauben



- Salzgefäß mit Salz füllen und mit dem Siebverschluß schließen.

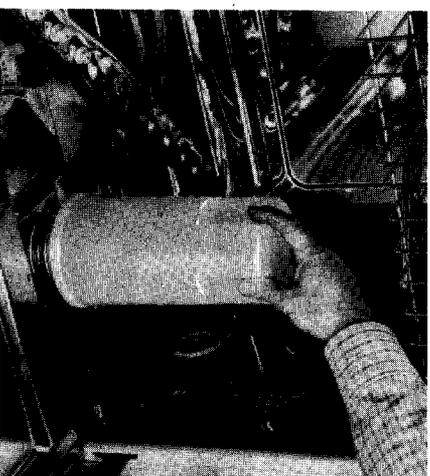
Salzgefäß aufsetzen

- Unterkorb aus dem Spülraum nehmen
- Kunststoff-Deckel am Spülraumboden abschrauben



Enthärter aufbereiten

- Salzgefäß aufsetzen und festschrauben.



- Tür schließen
- Wasserhähne öffnen
- Hauptschalter ⑤ auf „I“ drehen
- Programmkarte „Regenerieren“ bis zum Anschlag einstecken
- Start-Knopf ④ auf Symbol ① (EIN) stellen.

Das Regenerier-Programm läuft automatisch ab und ist beendet, wenn die Betriebs-Kontrolllampe  erlischt.

Danach:

- Gerät ausschalten und wieder spülbereit machen
- das Salzgefäß unter fließendem Wasser sorgfältig auswaschen.
- Wasserhähne schließen.

Reinigung und Pflege

Siebe im Spülraum reinigen

Die Spülflotte wird durch ein Quadro-Filter-System bestehend aus

- Grobsieb
- Feinsieb
- Flächensieb
- Micro-Feinfilter

am Boden des Spülraumes immer wieder gefiltert.

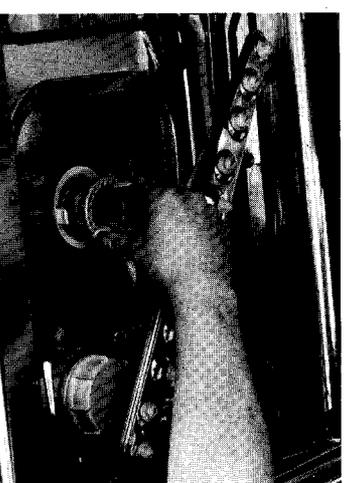
Es ist äußerst wichtig, die Siebe zu reinigen, wenn sie verschmutzt sind, da sonst der Wasser-Überlaufschutz nicht zuverlässig funktionieren kann.

Durch die sinnvolle Kombination der Siebe sammelt sich der ausgefilterte Schmutz bevorzugt im Grobsieb an.

Grobsieb reinigen

- Griffstege zusammendrücken und Sieb herausnehmen.

Deshalb sollte dieses Sieb nach jedem Spülgang auf Sauberkeit hin überprüft und ggf. gereinigt werden.



Reinigung und Pflege

- Sieb reinigen
- gereinigtes Sieb wieder einstecken und bis zum Einschnappen eindrücken.

Feinsieb

Das Sieb befindet sich unter dem Grobsieb. Es hat die Aufgabe, feste Schmutzteilchen (Glassplitter usw.), die durch das Grobsieb gelangen, aufzufangen.

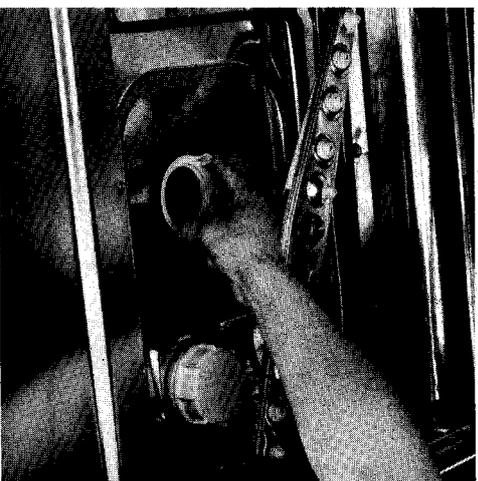
Wenn das Grobsieb gereinigt wird, bitte auch das Feinsieb kontrollieren.



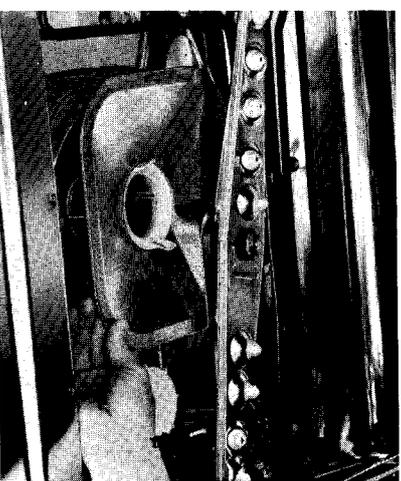
- In den Micro-Feinfilter fassen, Feinsieb herausziehen und ggf. reinigen
- sauberes Feinsieb wieder in den Micro-Feinfilter stecken.

Flächensieb und Micro-Feinfilter reinigen

- Grobsieb und Feinsieb herausnehmen
- Micro-Feinfilter an den beiden Nasen durch zwei Linksdrehungen aufschrauben



und zusammen mit dem Flächensieb herausnehmen



Reinigung und Pflege

- Alle Siebe säubern.
Die Siebkombination wird in der umgekehrten Reihenfolge wieder eingebaut.

- Flächensieb mit Micro-Feinfilter einsetzen und festschrauben.
- Feinsieb in den Micro-Feinfilter stecken.
- Grobsieb bis zum Einrasten einstecken.

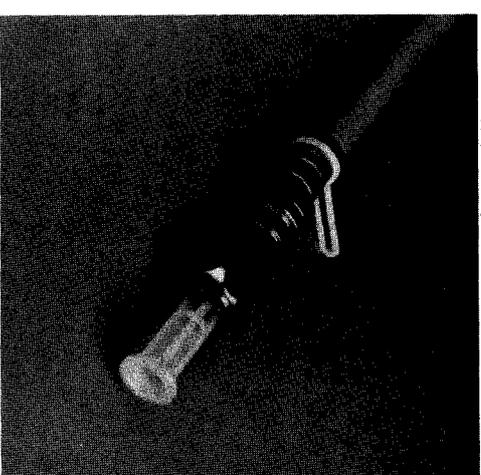
Ohne Siebe darf nicht gespült werden!

Siebe im Wasserzulauf reinigen

Im Wasserzulauf (Kalt- und Warmwasser) sind zum Schutz der Magnetventile, gegen Verunreinigungen im Wasser, Siebe eingebaut.

Sind die Siebe verschmutzt, müssen sie gereinigt werden, weil sonst zu wenig Wasser einläuft.

Ein Sieb befindet sich direkt vor dem Magnetventil und darf nur von einem Fachmann gereinigt oder erneuert werden. Darmit das – wenn überhaupt – nur selten erforderlich ist, gibt es ein leicht zugängliches Sieb in der Schlauchverschraubung und das Großflächensieb.



- Wasser-Absperrventile schließen.
- Zulaufschläuche abschrauben. Dabei einen Lappen um die Verschraubung legen, damit eventuell auslaufendes Wasser aufgesaugt wird.
- Siebe reinigen, falls erforderlich erneuern.
- Nach dem Anschließen Wasser-Absperrventile etwas öffnen und prüfen, ob die Verbindungen dicht sind.

Anschließen

Elektro-Anschluss

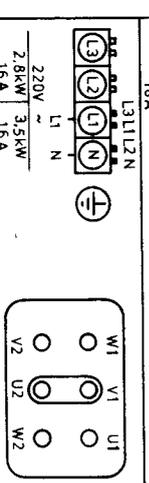
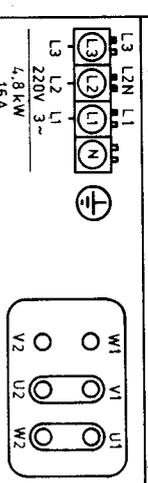
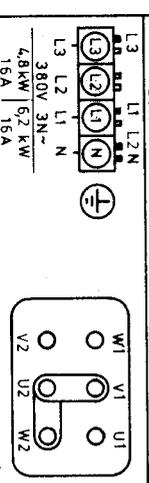
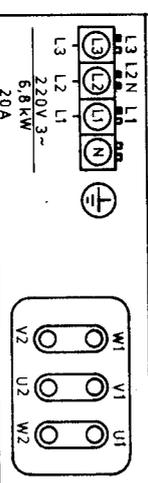
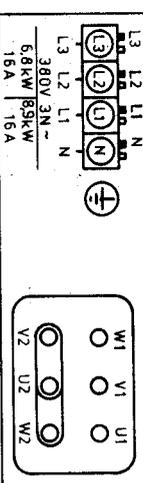
Alle Arbeiten, die den Elektro-Anschluss betreffen, dürfen nur von einem zugelassenen oder anerkannten Elektro-Fachmann durchgeführt werden.

Die Maschine ist serienmäßig für den Anschluss an Drehstrom 380 V 3 N~ geschaltet.

Der Anschlusswert beträgt max. 8900 W. Die Steckdosenleitung muß mit 16 A abgesichert sein.

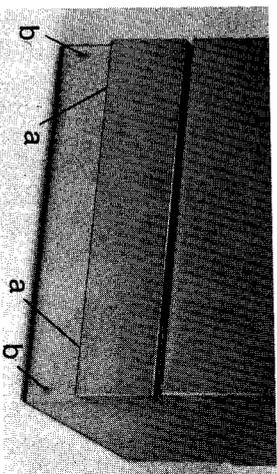
Anschlussmöglichkeiten:
Possibilités de branchements:
Anschlussmöglichkeiten:
Possibilités of connection:

T-Nr. 1236/000



Spannungsart und Anschlusswert kann durch Verlegen der Brücken am **Umschalt-Klemmbrett** und durch Umstecken der Anschlüsse an der **Klemmleiste** des Anschlusskabels nach nebenstehendem Schaltschema verändert werden.

Das **Umschalt-Klemmbrett** befindet sich hinter der Service-Klappe des Spülteils, dort ist auch – links unten am Boden der Maschine – der Schaltplan befestigt.



- Befestigungsschrauben „a“ der Service-Klappe herausdrehen.
- Service-Klappe unten an beiden Seiten anfassend und nach vorn aushängen.
- Sockelleiste abschrauben (Schrauben „b“), wenn erforderlich, Schutzleiter abziehen.
- Kunststoff-Schutzkappe abnehmen.

Nach dem Umschalten:

- Kunststoff-Schutzkappe, Sockelleiste und Service-Klappe in umgekehrter Reihenfolge montieren.

Unbedingt auf den Schutzleiter-Anschluss achten!

Anschließen

Dosierschläuche anschließen

Bei jeder G 7735-Ausführung befinden sich an der Rückseite zwei transparente Dosier-Schläuche mit der Bezeichnung „DOS 10“ und „DOS 15“.

Bei dem Steuer-Schrank

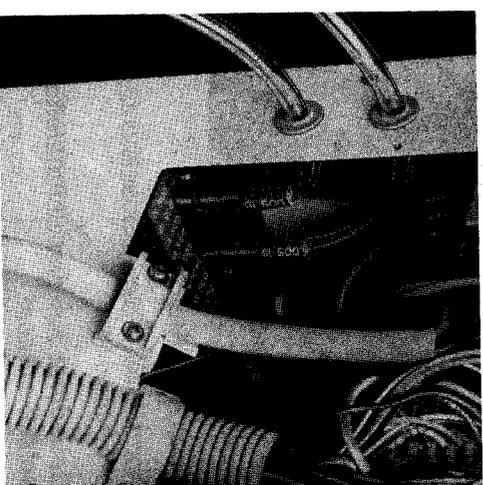
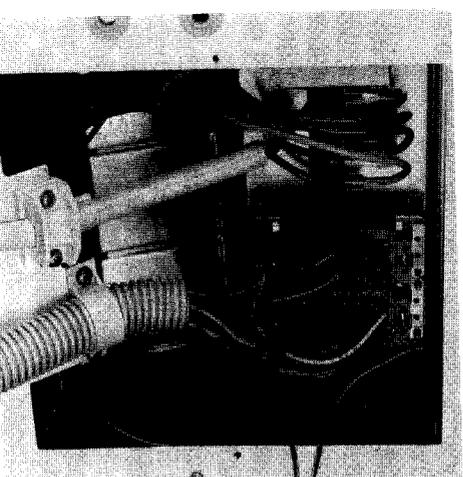
- Schlauch auf den mit DOS 10 bzw. DOS 15 bezeichneten Anschlussrip-pel stecken

Steuerleitung und Dosier-Schläuche anschließen

Die Steuerleitung und die Dosier-Schläuche müssen mit dem Steuer-Schrank oder dem Steuer-Panel verbunden werden.

Steuerleitung anschließen

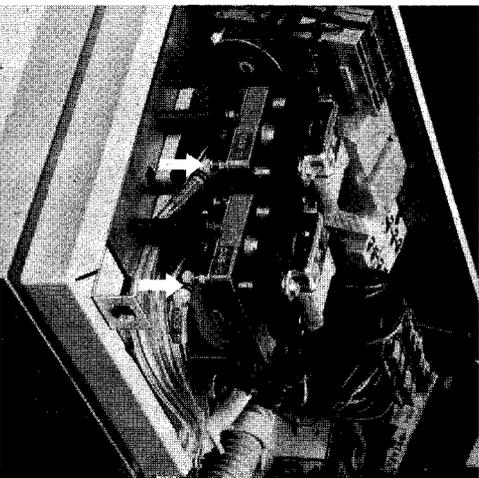
- Mehrfachstecker einstecken. Die Stecker sind kodiert, so daß sie nicht vertauscht werden können
- das Kabel mit der Zugentlastungsschelle festklemmen.



Anschließen

Bei dem Steuer-Paneeel

- Schlauch zur Dosierpumpe DOS 10 bzw. DOS 15 führen und druckseitig anschließen (s. Pfeil).



Nach dem Anschließen

Abdeckblech bzw. Abdeckhaube wieder montieren.

Unbedingt auf den Schutzleiter-Anschluß achten!

Beim Steuer-Paneeel G 7747:

Sicherheits-Schlauch anschließen!

Der **nicht** gekennzeichnete Schlauch ist geräteseitig mit einer kleinen Auffangwanne unter der Dosierpumpe verbunden.

Falls die Dosierpumpe einmal undicht werden sollte, fließt die Flüssigkeit in die Wanne und wird über den Schlauch abgeleitet.

- Den Sicherheits-Schlauch zu einem durchsichtigen Behälter (Kunststoff oder Glas) führen, der an geeigneter Stelle (z. B. in einen Schrank) gestellt wird.

Sollte in dem Behälter irgendwann einmal Flüssigkeit bemerkt werden, ist anzunehmen, daß die Dosierpumpe undicht ist.

Informieren Sie dann bitte den Kundendienst.

Wasserzulauf anschließen

Die Maschine darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasser-Leitung angeschlossen werden, da sie nach den DVGW-Richtlinien gebaut ist.

Serienmäßig ist das Gerät für den Anschluß an Kalt- und Warmwasser, bis max. 70°C ausgestattet, es kann aber auch nur an Kaltwasser angeschlossen werden, wenn keine Warmwasser-Leitung vorhanden ist.

Der Wasserüberdruck muß zwischen 2,5 und 10 bar liegen. Liegt er außerhalb dieses Bereiches, so sagt Ihnen der Miele-Kundendienst, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, damit der Desinfektor auch unter diesen Bedingungen einwandfrei funktioniert.

Anschließen

Zum Anschluß sind bauseitig Absperrventile mit ¼ Zoll Verschraubungen erforderlich.

Die Ventile sollten leicht zugänglich sein, da der Wasserzulauf außerhalb der Benutzungzeit **geschlossen** zu halten ist.

Die Verbindung zwischen Maschine und Absperrventil stellen zwei ca. 1,7 m lange Druckschläuche ½ Zoll mit ¾ Zoll Verschraubungen her.

Die Dichtungs-Scheiben müssen richtig in den Verschraubungen sitzen; die dahinterliegenden Schmutzsiebe dürfen nicht entfernt werden.

Wasserfilter installieren

Im „Beipack“ befinden sich drei Großflächigen-Wasserfilter; je eines für Warm-, Kalt- und vollentsalztes Wasser.

Der Filter für vollentsalztes Wasser ist aus Chrom-Nickelstahl hergestellt; zu erkennen an der matten Oberfläche.

- Die Wasserfilter jeweils zwischen Wassertrahn und Zulaufschlauch installieren.

Anschluß an Kalt- und Warmwasser

Der Warmwasser-Schlauch ist mit einem roten Klebestreifen gekennzeichnet:

- Zuleitungs-Schläuche an die Absperrventile für Kalt- und Warmwasser anschließen.

Anschluß an vollentsalztes Wasser (Aqua-Purificata)

Der Desinfektor ist werkseitig für den Anschluß an ein druckloses System (0-0,3 bar U) vorbereitet.

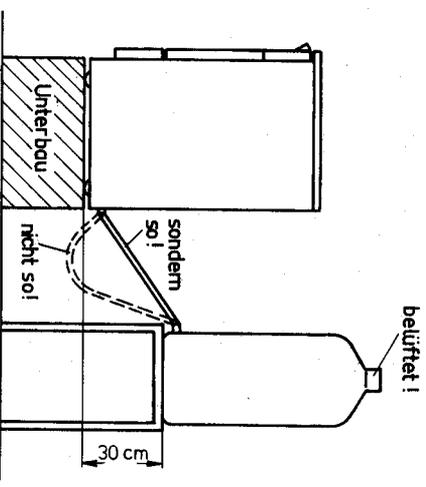
Anschließen

Als Installations-Material sind beigefügt:

- ca. 1,5 m Schlauch für die Verbindung zwischen dem Behälter mit vollentsalztem oder demineralisiertem Wasser und dem Automaten,

- eine Mehrbereichs-Schelle zur Befestigung des Verbindungs-Schlauches an das Auslaßventil des Behälters für vollentsalztes Wasser (Aqua-Purificata)

Der Aqua-Pur.-Behälter muß mindestens 30 cm höher stehen als der Automat.



- Schlauchverbindung zwischen dem Aqua-Pur.-Behälter und dem Anschlußventil, unten an der Rückseite der Maschine, herstellen.

Anschluß an eine Aqua-Pur.-Leitung mit Druck (>0,3-4 bar U)

Dafür muß der Desinfektor umgerüstet werden. Die erforderlichen Arbeiten setzen Sachkenntnis voraus und dürfen deshalb nur vom Miele-Kundendienst ausgeführt werden.

Anschließen

- Die am Magnetventil für Aqua-Pur befestigte Reglerschleibe, in das Ventil einsetzen.
- Einen druckgeprüften Schlauch mit ¼ Zoll Verschraubungen vom Magnetventil zum bauseitigen Absperrhahn für Aqua-Pur verlegen.
- Pumpe für Aqua-Pur, elektrisch abklemmen, Kabel abziehen, isolieren und am Kabelbaum festbinden.

Wasserablauf anschließen

Der Ablauf der Maschine ist belüftet und besitzt auch ein Rückschlagventil, so daß kein Schmutzwasser über den Ablaufschlauch in die Maschine fließen kann. Das Ventil wirkt gleichzeitig als Geruchverschluss.

Der Ablaufschlauch muß eine lichte Weite von 22 mm haben. Er wird mit einer Schlauchschelle am Anschlußstutzen links an der Rückseite der Maschine befestigt.

Der Ablaufschlauch darf höchstens 4 m lang sein, die Pumphöhe 1 m nicht überschreiten!

Serienmäßig wird die Maschine mit einem angeschlossenen 1,5 m langen Ablaufschlauch geliefert. Eine Schlauchschelle für den bauseitigen Anschluß liegt bei.

Dieser Schlauch darf nicht gekürzt werden.

Diese Teile reichen aus, wenn der Desinfektor links oder rechts neben einem Spülbecken aufgestellt wird, der Ablaufschlauch also direkt an den Geruchverschluss angeschlossen werden kann. Der Miele-Kundendienst hält weitere Teile bereit, die für spezielle Anschlußsituationen erforderlich sind.

Rückseitige Spülraumentlüftung

Der Spülraum wird über das Entlüftungsgitter, zur Vorderseite hin, entlüftet. Wenn jedoch bauseitig ein geeignetes Abluftsystem vorhanden ist, kann der Automat auch daran angeschlossen werden.

Dazu ist der Bausatz:
Rückseitige Spülraum-Entlüftung
Teil-Nr. 1229132 erforderlich.

Prüfzertifikate

Elektro
VDE 21013 G

Wasser
DVGW A 227 Erw.

Handhabung
BG: A · GES 018/81

Hygiene
BGA: Liste nach § 10c BSeuchG;
Rubrik 3.3

Kleine Störungen beseitigen

Dieses Gerät ist mit einem wiedererschaltbaren Thermostat ausgerüstet, der bei Überhitzung die Heizung ausschaltet.

Merkmale:

Das Wasser im Spülraum wird nicht aufgeheizt; der Programmablauf dauert zu lange.

Eine Überhitzung kann z. B. entstehen, wenn großflächiges Spülgut die Heizkörper abdeckt und diese ihre Wärme nicht völlig an das rückfließende Wasser abgeben können oder wenn die Siebe im Spülraum verstopft sind und deshalb zu wenig Wasser in den Spülraum einfließt.

Abhilfe:

- Fehlerursache beseitigen
- Siebe im Wasserzulauf reinigen
- Heizung durch Eindrücken des blauen Auslöseknopfes am Thermostatschalter einschalten.

Der Thermostatschalter befindet sich an der rechten Seite hinter der SERVICEKLAPPE.

- SERVICE-KLAPPE, wie unter „Elektro-Anschluß“ beschrieben, abnehmen,
- den blauen Auslöseknopf eindrücken.

Bei wiederholtem Auslösen des Thermostatschalters unbedingt den MIELE-KUNDENDIENST anfordern.

Kurz-Gebrauchsanweisung Desinfektions- und Reinigungs- Automat G 7735 „Desinfektor“

D

1. Tür öffnen

- Türöffner bis zum Anschlag drücken, gleichzeitig in die Griffleiste fassen und die Tür öffnen.

2. Utensilien einordnen

- Utensilien in die entsprechenden Körbe und Einsätze einordnen.
Dazu sind für die einzelnen Geräte-Varianten auf den Seiten 16-21 der Gebrauchsanweisung Beispiele aufgeführt.

3. Dosier-Automaten füllen

Der Desinfektions- und Reinigungs-Automat G 7735 ist generell mit 4 Dosier-Automaten ausgerüstet.

- Pulver-Dosierautomat in der Tür für feste Medien, z. B. Reinigungsmittel.
- 2 Flüssig-Dosierautomaten in der Tür für flüssige Zusatzmittel, z. B. Entschäumer oder Neutralisations-Mittel. Die Dosiermenge der Automaten ist jeweils von 1-6 ml einstellbar.
- Dosier-Pumpe DOS 10/30 (bei G 7735 OS, DOS 15/30) z. B. zur Dosierung von Neutralisations-Mittel oder Instrumentenmilch.

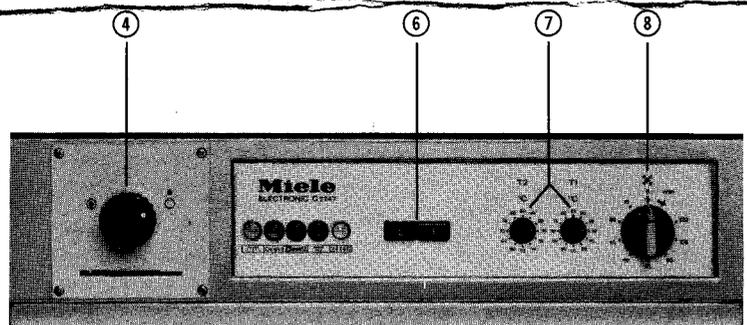
Je nach Aufgabenstellung des Desinfektor G 7735 werden über diese Dosiereinrichtungen die erforderlichen Medien dosiert.

4. Tür schließen

Die Tür wird hochgeklappt und bis zum deutlichen Einrasten angedrückt. Der Türöffner darf dabei nicht betätigt werden.

5. Einschalten

- Wasserhähne öffnen
- Temperaturen wählen ⑦
- Trocknungszeit wählen ⑧
- Hauptschalter ⑥ (Taste I) drücken
- Programmkarte, mit den Nocken nach oben, bis zum Anschlag einstecken — Start-Knopf ④ — muß auf Symbol  (AUS) stehen
- Start-Knopf ④ auf Symbol  (EIN) stellen



- Bild zeigt das Steuerpaneel G 7747 -

6. Ausschalten

Nach Ablauf des Programms, wenn die Betriebs-Kontrolllampe  erloschen ist:

- Start-Knopf ④ auf „AUS“ (Symbol ) stellen, die Programmkarte herausziehen, oder wenn anschließend erneut das gleiche Programm laufen soll, Programmkarte wieder bis zum Anschlag einstecken.

Wenn nicht mehr gespült werden soll:

- Hauptschalter ⑥ Taste „0“ drücken, der Automat ist dann elektrisch abgeschaltet.
- Wasserhähne schließen

7. Kontrollampe „Enthärter aufbereiten“ überprüfen.

Die Kontrollampe  („Enthärter aufbereiten“) leuchtet auf, wenn der eingebaute Enthärter erschöpft ist und kein Weichwasser mehr liefern kann. Vor den folgenden Programmabläufen muß regeneriert werden.

Weitere Informationen siehe Gebrauchsanweisung!

Miele